Chäsitzer

Informationen für die Bevölkerung von Kehrsatz, publiziert vom Dorfverein Kehrsatz

Nr. 6 · 2005

November / Dezember
33. Jahrgang

Marimbakonzert im Öki
Sonntag, 6. November

Aktionstag Berner Erklärung
Samstag, 12. November

Literarischer Sonntagmorgen
Sonntag, 13. November

Salonorchester «La Danza» im Öki
Sonntag, 20. November

Chäsitzer Chor und Postmusik im Öki
Sonntag, 27. November

Gospelkonzert im Zentrum Rössli
Freitag, 2. Dezember

«Die Einwohner von Chäsitz – Wir stellen vor…»

Für die Leser des Chäsitzers werden Bewohnerinnen und Bewohner von Kehrsatz vorgestellt, um mehr über unsere Mitbewohner zu erfahren. Die oder der Befragte entscheidet am Schluss, wer als nächstes vorgestellt werden soll. Die in der letzten Chäsitzer-Ausgabe Interviewte Béatrice Aebi hat sich entschieden für
Rolf Adler
(Reporter: Roger Longaron)

Herr Adler, können Sie sich den Lesern kurz vorstellen?
Ich bin 69 Jahre alt, verheiratet und Vater von fünf Kindern. Ich bin Facharzt für innere Medizin und habe eine psycho-analytische Ausbildung. Meine Frau ist Amerikanerin, ich habe sie hier in der Schweiz während dem Studium kennen gelernt. Sie ist ebenfalls Ärztin. Seit 1978 wohnen wir in Kehrsatz am Leiserenweg. Unsere älteste Tochter hat sich auch für den Arztberuf entschieden, ist mit einem Engländer verheiratet und praktiziert in London.

Prof. Dr. Rolf Adler, Kehrsatz

Was haben Sie früher beruflich gemacht? Was gefiel Ihnen dabei besonders, was weniger?
Bis zu meiner Pensionierung im Jahr 2001, an der Uni heisst das Emeritierung, war ich während 23 Jahren Chef der Medizinischen Abteilung Lory im Inselspital. Die Schlüsseljahre mit Ausbildung und Tätigkeit in Rochester, Staat New York, haben mir geholfen, nicht nur die Krankheit zu verstehen, sondern den Patienten mit seinem Leiden, und nicht nur diese zwei, sondern den Patienten mit seinem Leiden in seiner Umwelt. So habe ich mit dem bio-psychosozialen Konzept gearbeitet, geforscht und ausgebildet.
Besonders gefallen hat mir die Betreuung des Patienten und die Zusammenarbeit mit allen Beteiligten rund um die Patienten, wie auch die Ausbildung von Studenten und die Forschung. Gar nicht gefallen haben mir die Auseinandersetzungen mit der Administration. Es ist schrecklich, wenn Laien ohne medizinische Kompetenzen versuchen dreinzu-

Liebe Leserinnen Liebe Leser

Sie können in nächster Zeit eine stattliche Anzahl kultureller Veranstaltungen in Kehrsatz geniessen. Beachten Sie die Hinweise in diesem «Chäsitzer». Unser Dorf entwickelt sich allmählich zum permanenten Festspielort und bietet Konzerte aller Art und Kunstausstellungen auf allerhöchstem künstlerischem Niveau. Das kann man keineswegs als selbstverständlich von einer Gemeinde erwarten, die doch eigentlich «nur» ein städtischer Vorort ist. Aber es zeigt, dass durch den persönlichen und engagierten Einsatz von Mitbürgerinnen und Mitbürgern auch in einer nicht gerade idealen geographischen Lage etwas ganz Aussergewöhnliches zur Freude und Erbauung aller Einwohner möglich sein kann. Es kommt immer auf den persönlichen Willen an, etwas Gutes schaffen zu wollen, und auf die notwendige Ausdauer als Antrieb, sich mit allen verfügbaren Mitteln für das Gelingen einzusetzen. Selbstverständlich spielt Geld auch hier eine grosse Rolle. Ein Dank deshalb an den Gemeinderat für die aktive Kulturförderung trotz finanziell schwieriger Zeit, und auch an die Sponsoren für ihre wertvolle Hilfe. Grosses Engagement hat unser Gemeinderat auch bewiesen, als er in einer Sonderaktion dem von Vandalen übel zugerichteten Pfadiheim mit Pinsel und Farbe wieder zu neuem Glanz verhalf. Ob Amtstellen, Privatpersonen, Organisationen oder Vereine hinter einer Aktion stehen, immer sind es Menschen, die für Menschen etwas tun können. Das sollte nicht verloren gehen, denn es ist ermutigend und allen zur Nachahmung empfohlen. Erleben sie Kunst in Kehrsatz sowie auch eine besinnlichen Adventszeit und eine gesegnete Weihnacht.

Ihr Redaktor A. Eschenbacher

reden! Dies brauchte viel Energie und verursachte grossen Ärger. Es kann nicht sein, dass Entscheide sozusagen vom grünen Tisch aus gefällt werden, entgegen den medizinischen Erfordernissen und gegen die Bedürfnisse der MitarbeiterInnen.

Welche medizinischen Tätigkeiten üben Sie über Ihre Emeritierung hinaus aus?
Ich arbeite noch zwei Tage pro Woche in der Praxis einer Kollegin und unterrichte an der Insel und im Zieglerspital Studenten und Assistenzärzte. Zudem führe ich Supervisionen mit Ärzten und Ärztegruppen durch.

Welche Hobbies pflegen Sie?
Ich lese gerne, unter anderem Arthur Conan Doyle, dessen Sherlock Holmes wie der Arzt auch mit Hilfe der Hypothesen-Bildung arbeitet. Weiter betätige ich mich als Freizeit-Mathematiker, eine Leidenschaft, welche im Medizin-Studium zu kurz gekommen ist; mein Sohn versorgt mich jeweils mit mathematischen Fragestellungen.
Auf sportlicher Ebene spiele ich Tennis und habe das Nordic-Walking entdeckt. Früher, also in den 50-er-Jahren, habe ich Eishockey in der ersten Mannschaft des SCB in der Nationalliga gespielt; ich träume heute noch von diesen Spielen. Gerne schaue ich mir ein Fussball- oder Hockeyspiel an oder verfolge die Tennisspiele mit Roger Federer. Bei ihm sieht alles so leicht aus, ich kann Ihnen aber versichern, dass es sehr viel braucht um jeden Ball so perfekt zu spielen.
Auch unsere beiden Katzen bereiten mir viel Freude; aber mit meinen vorher beschrieben Tätigkeiten habe ich keine weitere Zeit für Hobbies.

Was vermissen Sie in Kehrsatz und was schätzen Sie in unserem Dorf?
Kehrsatz ist ein strukturarmes und grenzarmes Dorf ohne prägenden Charakterzug! Positive Ausnahmen sind der Blumenhof und der Lohn. Die Überbauung an der Bernstrasse ist verständlich aber unschön. Man kommt sich vor wie in einem Schlauch zwischen Betonmauern, ohne Aussicht auf die Umgebung! Ich schätze die Wanderwege und entdecke immer wieder neue Pfade rund um Kehrsatz. In unserer Montag-Morgen-Gruppe begehen wir diese Wege im Nordic-Walking.

Rolf und Michelle Adler

Was wünschen Sie für sich und Kehrsatz für die Zukunft?
Ich wünsche mir, dass die guten Beziehungen zu den Nachbarn weiter gedeihen. Wir haben es gut untereinander, helfen uns gegenseitig aus und sorgen füreinander wenn jemand Hilfe benötigt. Wir springen auch ein, wenn es darum geht Haustiere zu hüten oder einen Transportdienst zu leisten.
Es findet allgemein ein Kommunikationsverlust statt der zur Vereinsamung führt, zum Beispiel das briefliche Abstimmen, dem das Einkaufen via PC folgen dürfte. Der Isolierung sollte Einhalt geboten werden mit dem Pflegen von guten Beziehungen.
Einen Wunsch an die Kehrsatzer habe ich: statt alleine zur Arbeit zu fahren sollten die Autos mit zwei Personen besetzt sein. Der Verkehr wird halbiert, wir belasten uns und die Umwelt weniger und verlieren weniger Zeit. Zudem wäre ich für das ganze Dorf glücklich mit der Tempolimite 30 km/h. Ich müsste dann um Kinder und meine und anderer Leute Haustiere nicht in beständiger Sorge sein.

Welche Eigenschaft mögen Sie an sich gar nicht?
Wenn mich eine Idee gepackt hat, verfolgte ich diese fast gehetzt und versuchte sofort zum Ende zu gelangen. Heute bin ich eher bereit, ruhiger vorzugehen. Ich wünsche mir noch mehr Gelassenheit.

Welches ist Ihr Lieblingsplatz in Kehrsatz?
Der Wald oberhalb des Leiserenwegs, den ich gerne auf Spaziergängen begehe. Ich liebe es auch in ein offenes Gewässer wie den Dorfbach hineinzublicken. Es sollte mehr solche offene Bäche geben, das Rauschen und Plätschern ist vielerorts verloren gegangen.
Sie haben sich in Ihrer beruflichen Laufbahn intensiv mit Hirntrauma-Behandlungen auseinandergesetzt. Was fasziniert Sie an diesem besonderen Gebiet?
Das Gehirn ist hochkomplex und macht viele Entwicklungsstadien von der Kindheit bis zum Erwachsenendasein durch. Das Hirn und die Seele müssen im Einklang sein, das zentrale Nervensystem spielt eine prägende Rolle für unser Wohlbefinden und die körperliche Gesundheit.

In welchen Bereichen werden wir zukünftig von den Ergebnissen der Forschung noch profitieren können?
Die Forschung in diesem Bereich soll Einblick in die Zusammenhänge zwischen Psyche, Gehirn und Körperfunktionen

ermöglichen. Die Medizin soll Körper, Seele und Umwelt als Einheit erfassen. Eine Medizin für Körper ohne Seelen und eine für Seelen ohne Körper muss überwunden werden.

Seit längerem finden Allgemeinpraktiker manchmal keinen Nachfolger mehr und geben Ihre Praxis in den Dörfern auf. Wie beurteilen Sie diese Situation und wo sehen Sie Lösungsansätze?
Der Allgemeinarzt ist die erste Anlaufstelle und Schlüsselfigur für die Entscheide, in welche Richtung die Behandlung gehen soll. Der Allgemeinarzt hat die grosse Chance, Krankheit, Patient und Umwelt integrativ zu erfassen. Dies macht seine Tätigkeit faszinierend. Dieser Aspekt muss an der Uni noch vermehrt ausgebildet werden, damit die angehenden Mediziner erleben wie attraktiv die Allgemeinmedizin ist. Zusätzlich muss das Spezialistentum in der Praxis zurückgebunden werden. Wenn der Entscheid für die medizinische Massnahme gefällt ist, müssen die Spitäler so ausgestaltet sein, dass die Behandlungen in kurzer Zeit möglich sind und nicht, wie in England, mit langen Wartefristen verbunden.

Wieder werden die Krankenkassenprämien für das nächste Jahr steigen, besonders markant im Kanton Bern. Wo sehen sie Ansätze dieser Kostenspirale zu entgehen?
Der erstbehandelnde Arzt ist auch hier die Schlüsselfigur für die weiteren Entscheide. Der Arzt «draussen» muss einen Grossteil seiner Fälle selber verarbeiten und Patienten gezielter an Spezialisten überweisen. Ein Anstieg der Kosten in der Medizin ist jedoch unvermeidbar, denn sie bietet immer neue, auch teure Möglichkeiten der Abklärung und der Behandlung an, und der Mensch neigt dazu, die neuen Angebote zu benutzen.

Wie ich erfahren habe, hat unter Ihnen früher auch Dr. med. Daniel Vasella, heutiger Konzernchef der Novartis, gearbeitet. Wie charakterisieren Sie diese Persönlichkeit?
Daniel war als Student, Assistenzarzt und Oberarzt bei mir und wir haben noch heute regelmässig Kontakt. Er war ein ausserordentlich guter Arzt, ein sehr begabter Kommunikator auch mit den Patienten und hatte Verständnis für biopsychosoziale Anliegen. Er ist humorvoll und ein toller Familienmann. Der Umgang mit seinen Kindern ist beispielhaft. Ich hätte ihn gerne behalten, er wollte aber etwas anderes machen. Natürlich mache ich mir Gedanken über die Gehälter von VR- Präsidenten.
Wenn Novartis so gut wirtschaftet wie es dargestellt wird, ist sein Verdienst ein lächerlicher Bruchteil des Gewinnes. Aber: Die Medien sollten sein soziales Engagement in Mali und andernorts in den armen Ländern besser in den Vordergrund stellen, damit gesehen wird, wie er mit seinem Einkommen umgeht. Er hat dort eine Schule gegründet und setzt sich für Verbesserungen des Gesundheitswesens und der Hygiene ein.

Schenken Sie uns eine Lebensweisheit.
«Wenn einem etwas richtig dünkt oder ein Unrecht nicht richtig, so wäge nicht ab ob sich ein Einstehen lohnt – Tue es ohne auf eine Belohnung zu achten!»
Herr Adler, bitte vervollständigen Sie folgende Sätze:
Der Arztberuf... soll einem mit Haut und Haar erfassen, sonst soll man es lassen.
Entspannung finde ich ...äusserst wohltuend, aber schwierig über sich kommen zu lassen.
Das Quartier Breitägerten... sollte ein kleines Büsli erhalten für den Transport vom Bahnhof ins Quartier und zurück, damit der Privatverkehr zurückgeht.

Hier noch die Frage an Sie von Béatrice Aebi aus der letzten Chäsitzer-Ausgabe: «Welche Kriterien sind für Spitzenmedizinzentren in der Schweiz massgebend? Wer soll die ideale Anzahl bestimmen?»
Man sollte um diese Zentren nicht so ein grosses Aufheben machen! Spitzenmedizin ist nicht identisch mit hochtechnisierter Medizin. Zentren sollen dort entstehen, wo Ärzte gute Arbeit für die Patienten leisten.
Der Kanton Zürich gründet seinen Anspruch auf die Geschichte der Herzchirurgie, die dort mit Senning begonnen hat. Es gilt aber zu bedenken, dass seine Schüler von Zürich weg sind und nun in Bern und Lausanne arbeiten. Die Zürcher sollen zufrieden sein, denn das Zentrum für Lebend-Lebertransplantation ist bereits Zürich und Genf vorbehalten. Eine föderalistische Struktur soll für die Schweiz erhalten bleiben, mit einer Verteilung auf fünf Zentren, welche auch für die Ausbildung förderlicher ist, als eine Konzentration auf wenige Zentren, wo dann zu grosse Studentenklassen zu unterrichten wären.

Wer soll als nächstes interviewt werden?
Hans Grütter, er ist pensionierter Kantonsarchäologe.

Welche Frage möchten Sie von ihm beantwortet haben?
«Die Geschichte von Kehrsatz und Umgebung aus der Sicht des Archäologen: Was kann sie uns lehren?»

Herzlichen Dank für das Interview, Herr Adler!

In eigener Sache

Der Redaktion des «Chäsitzer» sind alle Beiträge, die die Leserinnen und Leser in unserem Dorf interessieren könnte, sehr willkommen. Bitte beachten Sie, dass jeder schriftlich eingesandte Beitrag, jede Diskette und jedes Bild mit dem Absender versehen sind.
Beiträge können in schriftlicher Form (mit Schreibmaschine oder gut leserlicher Handschrift geschrieben) und /oder auf Disketten im Word-Format an das Postfach 24 in 3122 Kehrsatz gesandt oder via e-mail an aeschenbacher@bluewin.ch übertragen werden.
Die Redaktion behält sich das Recht vor, Kürzungen der Beiträge aus Platzgründen vorzunehmen.
Herzlichen Dank

Der Redaktor

Dorfverein Kehrsatz

28. Chäsitzer Wiehnachtsmärit 2005

Im Ökumenischen Zentrum Kehrsatz

Freitag, 25. November,
16.30 - 21.30 Uhr, Beiz bis 24 Uhr
und
Samstag, 26. November, 11 - 17 Uhr

Verkaufsstände und Kinderattraktionen
Adventskränze und Adventsschmuck herstellen
Kerzen ziehen, Lebkuchen verzieren
Basteln für die Kleinen im Malatelier

Kaffeestube mit Kuchenbuffet
Verschiedene Verpflegungsangebote
Bar

Zusätzlich am Freitag
Grosse Raclettestube mit Ländlerkapelle

Kasperli
Freitag 17.30 Uhr, Samstag 11.30 und 13.30 Uhr

Mein Verein - Dorfverein Kehrsatz

Dorfverein

Friedhof in Kehrsatz Verzicht auf letzte Ruhestätte?

Vielen Menschen ist es ein Bedürfnis, ihre letzte Ruhestätte an dem Ort zu finden, wo sie gelebt haben oder mit dem sie auf besondere Weise eng verbunden waren. Dies ist wohl auch der Grund, dass seit Menschengedenken fast jeder Ort eine Begräbnis- und Gedenkstätte für seine verstorbenen Bewohner hatte und hat.
In Kehrsatz fehlt eine solche. Der Gedanke, dass hier für die Verstorbenen kein Platz ist, war für mich stets bedrückend. Möglicherweise fand man, es wäre zu teuer – bequemer-weise stellt sich ja die Nachbargemeinde zur Verfügung – oder es liess sich kein geeigneter Platz finden, oder das politische Interesse fehlte... Gründe gibt es genug.
Auszug aus dem Chäsitzer Nr4/2003
A. Eschenbacher

Die eingesetzte Arbeitsgruppe ist zu folgenden Schlüssen gekommen:
- Das Bedürfnis nach einem Kehrsatzer Friedhof lässt sich klar nachweisen. Eine sehr grosse Zahl interessierter Einwohnerinnen und Einwohner spricht sich dafür aus.
- Das Planungsbüro Panorama hat im Auftrag des Gemeinderates zehn Varianten ausgearbeitet. Daraus ergab sich schliesslich eine realisierbare, gute Lösung.
- Ein geeigneter Platz ist gefunden, dies unter Berücksichtigung aller Auflagen sowie der Umweltverträglichkeit.

So weit so gut. Das Projekt ist abstimmungsreif und soll an der nächsten Gemeindeversammlung vorgelegt werden.
Da beschliesst der Gemeinderat kurzfristig den Abbruch. Das Projekt «Friedhof in Kehrsatz» rutscht auf der Finanzliste auf Priorität C. Und dort wird es wahrscheinlich auch für lange Zeit bleiben, wenn überhaupt.

Etwas zur Vorgeschichte

Von 1988 bis 1992 hat sich eine Arbeitsgruppe für die Realisierung eines Friedhofes in Kehrsatz eingesetzt. Das Projekt scheiterte damals am Faktum Erdbestattungen.
Rund 10 Jahre später, gelangte der katholische Pfarreirat von Kehrsatz an den Gemeinderat und beantragte, das Projekt wieder aufzunehmen. Für sehr viele, vor allem ältere Menschen, sei es ein wirkliches Bedürfnis. Nachdem das erste Projekt an den Erdbestattungen gescheitert war, sah man den Bau eines Urnenfriedhofs vor. Dem Vorhaben wurde damit eine reelle Chance eingeräumt. Der Gemeindepräsident Roland Wehinger begrüsste das Begehren.

Der chronologische Ablauf

03. Sept. 2002:
Anfrage an den Gemeinderat
11. Sept. 2002:
Kick-Off-Sitzung der Arbeitsgruppe, Planung des Ablaufs
12. Sept. 2002:
Anfrage an den Gemeinderat, betreffend Finanzierung
23. Sept. 2002:
Antwort des Gemeindepräsidenten Roland Wehinger: (Zitat)
«Es ist richtig, dass für die Realisierung des Friedhofes die Gemeinde abschliessend verantwortlich ist. Im Investitionsplan sind für dieses Projekt folgende Beträge vorgesehen
2003:
15`000 Franken für die Projektstudie
2004:
25`000 Franken für die erweiterte Projektstudie
2005:
1`020`000 Franken für Landerwerb und Erstellung
2003–2005:
Planungsarbeiten
Juni 2005:
Die Arbeitsgruppe präsentiert das fertige Projekt und beschliesst, in Anwesenheit von Gemeinderätin Ruth Rufer, dieses an der Gemeindeversammlung im Dezember 2005 zur Abstimmung vorzulegen.
25. Aug. 2005:
Der Gemeindepräsident, Thomas Stauffer teilt der Arbeitsgruppe mit, auf die Vorlage werde aus finanziellen Gründen verzichtet. Der Entscheid des Gemeinderates sei endgültig.
Somit wird es in Kehrsatz keinen Friedhof geben. Es ist abzusehen, dass sich in den nächsten Jahren wohl kaum jemand finden lässt, der sich erneut mit dieser Arbeit belasten will.
Die Arbeiten des Planungsbüros Panorama AG müssen vom Auftraggeber, der Gemeinde Kehrsatz, bezahlt werden. Falls das Vorhaben, entgegen allen Erwartungen, in einigen Jahren erneut aufgenommen würde, müsste allerdings wieder bei null gestartet werden.
Und leider werden ältere oder gehbehinderte Gemeindebürger auch in Zukunft einen längeren, beschwerlichen Weg in Kauf nehmen, wenn sie das Grab von Angehörigen und Freunden besuchen wollen.

Fakten und Fragen

Der Bedürfnisnachweis wurde erbracht. Ins Projekt wurde sehr viel Geld und Zeit investiert. Die Finanzierung war im Investplan vorgesehen und gesichert. Das Projekt war beschlussfähig. Die Einwohnerinnen und Einwohner von Kehrsatz hätten das Recht gehabt, sich anlässlich der Gemeindeversammlung dazu zu äussern und abzustimmen. Warum beschliesst der Gemeinderat trotz dieser Fakten, die Vorlage sterben zu lassen? Sind das demokratische Spielregeln?

Dank

Mein Dank gilt vor allem Marie-Rose Nyffeler, Roger Longaron, Heinz Weber und Res Wyss die mit grossem persönlichem Engagement und Herzblut hinter diesem Projekt standen.

Werner Portmann

St. Nikolaus kommt

St. Nikolaus kommt auch dieses Jahr gerne wieder zu Ihnen nach Hause und zwar
am 5. und 6. Dezember 2005. Soll er auch Ihre Kinder besuchen?
Wenn Sie den Besuch von St. Nikolaus wünschen, schicken Sie bitte den «Mach-mit-Coupon» auf Seite 6 in dieser Nummer bis spätestens 22. November 2005 an Frau Gisela Lüthi, Holzmattweg 15, 3122 Kehrsatz.
Den genauen Zeitpunkt des Besuches werden wir Ihnen rechtzeitig bekannt geben.
Für weitere Auskünfte stehen Ihnen Frau Gisela Lüthi (031 961 22 94) und Frau Katharina Annen (031 961 20 56) gerne zur Verfügung.
(Anmelde-Coupon auf Seite6)

Die Mobiliar
Versicherungen & Vorsorge

Generalagentur Belp Christoph Schmutz
Bahnhofplatz, 3123 Belp, Telefon 031 818 44 44
Ihr Berater: Matthias Glauser, 031 818 44 73
e-mail: matthias.glauser@mobi.ch

ANDREAS STALDER AG

Schreinerei und Bärnerörgeli-Werkstätte
Breitenacker 6, 3122 Kehrsatz
Tel. 031 961 10 06

Der Schreiner
Ihr Macher
©VSSM

Küchen für Neu- und Umbauten
Reparaturen – Täfer – Türen –
Schränke – Regale – Tablare –
Renovationen, allg. Schreinerarbeiten.

CHÄSITZERANLAGE
031-961 0144
TENNIS & BADMINTON
3122 Kehrsatz

Einfach Klasse
Lust auf eine neue Frisur?

Sie bekommen:
Super Styling,
raffinierte Schnitte,
neue traumhafte Farben
und effektvolle
Highlights

Ruth Hänni, Salon de Coiffure
Bernstr. 7, 3122 Kehrsatz
Tel. 031/961 32 61

Andres Huber
Werkstatt für antike Möbel

Restaurierungen und Reparaturen
alter und antiker Möbel
Beratung

Areal Gurten 20
3084 Wabern
Telefon 031 961 16 15
andres.huber@bluewin.ch

arte

blumen · filz · geschenke

bei uns finden sie **festliche adventskränze, schöne gestecke und dekorationen,**
filz, schmuck, weine, teigwaren, glas, kerzen, servietten, tischwäsche, babyartikel und vieles mehr

belpstrasse 2 · 3122 kehrsatz · beim bahnhof
offen: mi-fr 10-18h · sa 9-14h

Mach-mit-Coupon

Wir wünschen den Besuch von St. Nikolaus am

Sonntag, 5. Dezember 2005 ❑

Montag, 6. Dezember 2005 ❑

☒ gewünschten Tag bitte ankreuzen

Der andere Tag (als Reserve) käme für uns ebenfalls in Frage: ja: ❑ / nein: ❑

Anzahl Kinder (eigene und eventuelle fremde):.....

Name: _____

Adresse: _____

_____

Telefon: _____

bitte bis spätestens 22. November 2005 einsenden an:
Frau Gisela Lüthi, Holzmattweg 15, 3122 Kehrsatz

Informationen aus Behörden und Verwaltung

Mit der Dämmerung kommen auch die Einbrecher!

In den Herbst- und Wintermonaten sind vermehrt die so genannten Dämmerungseinbrecher am Werk: Die Täterschaft macht sich das frühe Eindunkeln zu Nutze, um ihre Delikte zu begehen. Die Polizei mahnt deshalb zu erhöhter Vorsicht.
Einbrecher «arbeiten» mit Vorliebe im Dunkeln. Die frühe Dämmerung kommt ihnen jetzt entgegen. So sind in unserem Kanton auch in diesem Jahr bereits die ersten «Dämmerungseinbrüche» festgestellt worden.
Fehlendes Licht im oder am Haus signalisiert den Dieben schon von weitem: Hier ist niemand da. Im Schutze der Dunkelheit wird dann eine Sitzplatztüre aufgehebelt, durch ein ungesichertes Kellerfenster eingeschlichen oder an einer andern geeigneten Stelle ins Haus eingebrochen. Der Rest ist reine Routine: Blitzschnell durchsuchen die Diebe Wohn- und Schlafzimmerschränke und stehlen, was nicht niet- und nagelfest ist – vor allem Bargeld und Schmuck.
Die Polizei verstärkt ihre Patrouillentätigkeit in der kritischen Zeit wenn immer möglich. Mit geeigneten Vorsichtsmassnahmen kann aber auch die Bevölkerung das Einbruchrisiko vermindern.

Die Kantonspolizei Bern rät:
Mit einer Zeitschaltuhr, die eine Lichtquelle, das Radio oder die Stereoanlage aktiviert, vermitteln Sie den Eindruck einer belebten Wohnung. Bei mehrgeschossigen Gebäuden. empfiehlt es sich, Lichtquellen auf mehreren Etagen zu aktivieren.
Stets verschlossene Aussentüren – auch bei Mehrfamilienhäusern – bieten Schutz vor Einbrechern und Einschleichdieben.
Schliessen Sie die Storen oder Fensterläden, um den freien Blick ins Wohnungsinnere zu erschweren.
Schliessen Sie bei Einfamilienhäusern auch die Garagen ab.
Informieren Sie Ihre Nachbarn über längere Abwesenheiten.
Melden Sie verdächtige Beobachtungen unverzüglich der Polizei über **Telefon 117.**
Ihre Kantonspolizei gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte, wie Sie sich gegen Einbrüche schützen können.

Rahmen der " **BERNER ERKLÄRUNG** **- Kehrsatz macht mit!"**
laden wir die gesamte Bevölkerung ein zum

Chäsitzer Aktionstag zum Thema "Gewalt"

am Samstag, 12. November, 9 bis 12 Uhr an folgenden Standorten:

> vor E.+S.Walker, Milchprodukte + Lebensmittel, Hubelhohle 2
> vor Primo K. Rufener, Milchprodukte + Lebensmittel, Bernstrasse 79a
> vor Coop Supermarkt, Bernstrasse 17

Am Aktionstag können wir einander begegnen und Vorurteile abbauen.

Ballonwettbewerb mit attraktiven Preisen!

An unseren Ständen können Sie sich informieren und auf einem Plakat können Sie Ihre eigene Meinung kundtun.

Bei Trinken und Kuchen freuen wir uns auf eine angeregte Diskussion
. . . gegen Gewalt und Diskriminierung - für Respekt und Toleranz
. . . miteinander, nicht gegeneinander - Alle sind anders, wir respektieren uns

Das OK < Berner Erklärung - Kehrsatz macht mit!>:
Sozialkommission / Bildungskommission / Elternrat / Jugendarbeit / Kommission für Entwicklung und Bevölkerung

Literarischer Sonntagmorgen

4 KehrsatzerInnen diskutieren über 4 neue Romane zum Thema

Wo Berge sich erheben

Wo Berge sich erheben

Sonntag, 13. November 2005

11.15 h, im Täfersaal des Blumenhofes in Kehrsatz

Mit Ueli Affolter, Eva-Maria Eschenbacher, Peter Nyffeler und Margrit Sieber

Der Eintritt ist frei. Im Anschluss an die Veranstaltung trifft man sich auf der Laube des Blumenhofes in der Kaffeestube des Frauenvereins Kehrsatz.

Es werden folgende Bücher vorgestellt:
Adam Haberberg von Yazmina Reza
Die Violinen von Saint-Jacques von Patrick Leigh Fermor
Der zerissene April von Ismail Kadare
Bergfest von Werner Schmidlin

Infoflyer 38 der Gemeinde zum Urnenfriedhof – eine Richtigstellung . . .

Urnenfriedhof

Bereits seit längerer Zeit wurde an verschiedenen Studien für die Erstellung eines Urnenfriedhofs in der Gemeinde gearbeitet. Der Gemeinderat hat die Bevölkerung darüber schon mehrmals orientiert. Im Rahmen der langfristigen Investitionsplanung wurde für die Erstellung ein Betrag von 1,5 Millionen Franken vorgesehen. Der Gemeinderat hat nun beschlossen, das Projekt bis 2010 zurückzustellen. Bei der Entscheidfindung wurde berücksichtigt, dass von der Mehrheit der Bevölkerung die Schaffung eines Friedhofs in Kehrsatz nicht als prioritär eingestuft wird und die kantonale Bewilligungsinstanz (Raumplanung) die bisherigen Projekte nur mit grossen Auflagen bewilligt hätte. Zudem enthielt der Projektentwurf aus Kostengründen keine Aufbahrungshalle. Die Ergebnisse der regelmässigen Analyse der Finanzsituation in der Gemeinde über die nächsten Jahre waren ebenfalls ein Kriterium.
Die Gemeindeaufgaben im Zusammenhang mit dem Bestattungswesen werden somit weiterhin zusammen mit dem Begräbnisgemeindeverband Belp gelöst, welchem die Gemeinde Kehrsatz seit jeher angehört.

(Ausschnitt aus Flyer 38/2005 «INFO aus dem Gemeinderat»)

Mit Interesse und später grosser Verwunderung habe ich die obenstehenden Zeilen gelesen. Als direkt betroffenes Mitglied der Arbeitsgruppe Urnenfriedhof stufe ich die Info als teilweise unrichtig, mit aus dem Zusammenhang gerissenen Aussagen und fehlenden Aspekten ein – hier eine kurze Richtigstellung:

- Die Arbeitsgruppe hat nur an einer Studie gearbeitet, mit klar definiertem Anfang und Ende. Ergebnisse früherer Studien wurden neu bewertet und sind situativ eingeflossen.
- Dass eine Mehrheit die Schaffung eines Friedhofs als nicht prioritär einstufe ist mir neu! In der Info der Gemeinde im Chäsitzer von Mitte 2003 ist klar von «einer Mehrheit» die Rede, welche den Friedhof wünscht; ein Meinungsumschwung in so kurzer Zeit scheint mir wenig wahrscheinlich. Zudem hat nie eine systematische Befragung der gesamten Bevölkerung zum Thema Friedhof stattgefunden; Gespräche und Meinungen im Dorf zeigen eine klar positive Stimmung.
- Die Arbeitsgruppe hat die Studie zeit- und qualitätsgerecht an den Auftraggeber (Gemeinderat) abgeliefert und wurde von diesem für die Arbeit gelobt. Es wird suggeriert, dass die Arbeitsgruppe ihre Aufgabe nicht vollständig gelöst habe, was nicht der Fall ist. Die Arbeit kann aber nur so gut sein wie es Ausgangslage, Vorgaben und Unterstützung des Auftraggebers zulassen.
- Bisherige Projekte seien durch die kantonale Bewilligungsinstanz (Raumplanung) nur mit grossen Auflagen zu bewilligen. Diese Info suggeriert einen Zusammenhang zum vorliegenden Projekt der nicht besteht. Nur der Standort «Grüebli», es handle sich hierbei um Wald, wäre praktisch nicht zu bewilligen gewesen. Das heutige Projekt ist aber vis-à-vis des Grübli auf der Nordseite der Treppe am Ende der Mättelistrasse geplant; an einem bewilligungsfähigen Standort.
- Das Fehlen einer Aufbahrungshalle aus Kostengründen wird der Arbeitsgruppe zum Vorwurf gemacht. Wir haben uns am vorgegeben engen Finanz-Korsett orientiert. Vor- und Nachteile sind ohne und mit Aufbahrungshalle klar aufgezeigt worden. Der Gemeinderat kannte diese Konsequenzen und kritisiert nun nachträglich das fehlen.
- Facts zu den Finanzen: Die Realisierung erfolgt in mindestens drei Etappen nach Bedarf. Somit ist die Gesamtinvestition auf viele, viele Jahre verteilt und liegt deutlich unter den vorgesehen 1,5 Mio. Fr. Zur Finanzierung kann auch ein grosser Teil des Beitrages an den Begräbnisgemeindeverband Belp herangezogen werden der bei eigenem Friedhof stark reduziert wird; dieser beträgt immerhin rund 60 000 Fr. jährlich. Die Finanzsituation verkraftet diese Investition ohne weiteres – Wo ein Wille ist, wäre auch ein Weg!

Wie wird aus einer Information eine transparente Nachricht? Indem sämtliche Aspekte unvoreingenommen aufgenommen, bewertet, dargestellt und verbreitet werden! In diesem Sinne hoffe ich, dass meine Nachricht angekommen ist.

Roger Longaron
Mitglied der ehemaligen Arbeitsgruppe Urnenfriedhof

Schulen

Öffnungszeiten

Montag	18 bis 20 Uhr
Mittwoch	9 bis 11 Uhr
Donnerstag	14.30 bis 16.30 Uhr

Neue Bücher

Romane

Adichie, C.	Blauer Hibiskus
Allende, I.	Zorro
Anchee Min	Die letzte Kaiserin
Andersen, H.	Die beiden Baroninnen
Capus, A.	Reisen im Licht der Sterne
Cornwell, P.	Staub
Edward-Jones, I.	Hotel Babylon
Engeler, E.	Organza
Federmann, R.	Chronik einer Nacht
Fredriksson, M.	Die Jahre mit Jan
Fried, A.	Rosannas Tochter
Fuguet, A.	Die Filme meines Lebens
Gerritsen, T.	Schwesternmord
Grass, G.	«Wir leben im Ei»
Guillebaud, C.	Zwei Liebende
Hornby, N.	A long way down
Imfeld, A.	Blitz und Liebe
Läckberg, C.	Die Eisprinzessin schläft
Leon, D.	Beweise, dass es böse ist
Meier, R.	Ein anständiger Bürger hat einen Briefkasten
Nielsen, M.	Die Tochter des Kapitäns
Ogger, G.	Der Absturz
Oyeyemi, H.	Das Ikarus Mädchen
Sedlack, R.	Ein unvergessliches Jahr im Leben des Fred Pickle
Sheldon, S.	Der Zorn der Götter
Spark, M.	Der letzte Schliff
Starr, J.	Twisted City
Winiewicz, L.	Alte Dame, grauer Hund

Sachbücher

Coulin, D.	Die schönsten Gratwanderungen der Schweiz
Fritz, M.	Prinzessin Masako-Der gefangene Schmetterling
Güthler, A.	Naturwerkstatt Landart
Hirsi Ali, A.	Ich klage an
Miller, A.	Dordogne
Müller, K.	Nackenaktivprogramm
Perlet, G.	Hans Christian Andersen
Simon, K.	Burgund

Comic

Ein Dorf sieht schwarz
Vito der Pechvogel

Die Bibliothek bleibt vom 23.12.05 bis 08.01.06 geschlossen. Das Bibliotheksteam wünscht allen Leserinnen und Lesern frohe Festtage und ein gutes Neues Jahr.

Zu Ihrer Sicherheit:

Rüsten Sie sich frühzeitig mit reflektierenden Materialien aus. Bedenken Sie die dunkle neblige Jahreszeit.

Neu in Kehrsatz ab 1. Januar 2006:

Nachmittagsbetreuung mit integrierter Aufgabenhilfe

- Offene Aufgabenhilfe und Nachmittagsbetreuung im ökumenischen Zentrum
- Mittagstisch – Aufgabenhilfe – Nachmittagsbetreuung

Mit dem Zusammenschluss des Mittagstischs, der Aufgabenhilfe und der Nachmittagsbetreuung können wir die bestehenden Angebote attraktiver gestalten und zugleich für alle Kinder öffnen. Dieses Projekt wird von den bestehenden Organisationen und der gesamten Lehrerschaft befürwortet und unterstützt.

Braucht ihr Kind Unterstützung bei den Aufgaben?
Fehlt Ihnen die Zeit Ihrem Kind bei den Hausaufgaben zu helfen?
Spornt das Lernen in der Gruppe mehr an?

Ist der Schulweg zu weit?
Wäre ihr Kind am Mittag alleine zu Hause?
Lust mit anderen den Mittag zu verbringen?

Betreuungsangebote:
(gelten für Kinder ab dem Kindergarten bis 9. Klasse)

1. Mittagstisch

Montag:	11–14 Uhr
Dienstag:	11–14 Uhr
Donnerstag:	11–14 Uhr

Kontakt mit anderen Kindern bei Spass und Spiel?
Betreuung bei kurzfristiger, unvorgesehener Abwesenheit?
Sind ihre Arbeitszeiten anders, als die der Schule?

Kosten: Betreuung und Mittagessen bis Fr. 12.– (einkommensabhängig)
Für Jugendliche der Oberstufe nur Essen: Fr. 8.50

2. Aufgabenhilfe und Nachmittagsbetreuung

Montag:	14–16 Uhr und 16–18 Uhr
Dienstag:	16–18 Uhr
Mittwoch:	14–16 Uhr
Donnerstag:	16–18 Uhr

Kosten: Aufgabenhilfe / Betreuung pro Einheit Fr. 7.– (Einheit à 2 Stunden)

Anmeldung für die Nachmittagsbetreuung:
Beim Mittagstisch am Mittag Telefon 079 604 14 26
Angebots-Koordinatorin Frau B. Berger Telefon 031 961 21 02
Beim Schulsekretariat Frau Brechbühl von 08.30–11.30 Uhr, Telefon 031 964 10 66

Der erste Besuch eines unserer Angebote ist für Ihr Kind gratis.

Wünsche Sie noch mehr Informationen, wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung.
Frau Katharina Annen
Telefon 031 961 20 56
Frau Regula Schmid-Ruckstuhl
Telefon 031 961 05 81

Wir danken den beiden Kirchgemeinden, dem Gemeinderat, der Lehrerschaft und der Bildungskommission für ihre Unterstützung.
Im Auftrag der Bildungskommission
Katharina Annen und
Regula Schmid-Ruckstuhl

Chäsitzer Sporttag 2005

Trotz Regenwetter fanden viele sportbegeisterte Kinder und Erwachsene am 20. August 2005 den Weg zur Sportanlage Selhofen, wo anlässlich des «Internationalen UNO Jahr des Sports und der Sporterziehung» der «Chäsitzer Sporttag 2005» stattfand. Verschiedene Vereine aus der Gemeinde und der Region organisierten zusammen ein reichhaltiges und abwechslungsreiches Spiel- und Sportprogramm. Die Turnhallen platzen aus allen Nähten und gerade bei den jüngeren Teilnehmerinnen und Teilnehmer stand die beliebte Hüpfburg im Vordergrund. Auch an der Kletterwand und auf dem Unihockeyfeld hatten die Helferinnen und Helfer alle Hände voll zu tun. Das Step-Aerobic Programm wurde vor allem von den Sportlerinnen genutzt und diese kamen dabei so richtig ins Schwitzen. Zur gleichen Zeit fand in einer weiteren Turnhalle ein hochkarätiges Tischtennisturnier statt. Jung und Alt spielten in zwei Kategorien um den Turniersieg; bei den SchülerInnen siegte Miro Mescic vor Lars Gärtner, Besnik und Nina Dimitrijevic und bei der allgemeinen Klasse siegte Peter Gärtner vor Bianca Notter, Emil Bernard und Elisabeth Bernard. Auch beim Trottinett-Rennen des Turnvereins Kehrsatz gab es glückliche Gewinner; Luca Schmid siegte vor Mario Bösiger und Martina Kaufmann. Als sich die Sonne zwischen den Wolken blicken liess, war auch beim Fussball-Torwandschiessen Spannung angesagt. Viele trafen dabei besser ins Schwarze als ihre Vorbilder aus der Super League. Der Tast-Parcours stellte für gross und klein eine «spürbare» Herausforderung dar. Dabei musste man mit verbundenen Augen und nackten Füssen über diverse Materialien laufen und diese erkennen. Entspannung gab es im Anschluss bei einer wohltuenden Fussmassage. Die Festwirtschaft durfte selbstverständlich auch nicht fehlen und versorgte alle hungrigen Sportlerinnen und Sportler mit gluschtigen Fruchtspiessli, Dip's, Hotdogs und feinem Risotto.

Ich bedanke mich nochmals bei allen Helferinnen und Helfer für die gute Zusammenarbeit und speziell bei den all Zeit bereiten Samariterinnen und Samariter für ihren Einsatz.

Patrick Schwab
Carmen Neuenschwander

Grosse Auswahl
an erstklassigen
Schnitt- und Weichkäse!

E.+S. Walker-Marti
Milchprodukte und Lebensmittel
Hubelhohle 2, **Tel. 031 961 52 07**

spezialisiert für

Käseplatten / buffet garniert

in jeder Grösse für jeden Anlass, auf Wunsch gemischt mit Fleisch

Bestattungsdienst
Jürg und Iris Beutler

031 961 30 20

Freundliche, familiäre Betreuung
und kompetente Dienstleistung

www.beutler-bestattung.ch

Scherler AG
Elektro und Telematik

Talstrasse 18
3122 Kehrsatz
Telefon 031 961 80 76 info@scherler-ag.ch
Telefax 031 330 41 22 www.scherler-ag.ch

SCHERLER
ELEKTRO UND TELEMATIK BERN

Ihre Maschine macht Pause – unser Servicemonteur Überstunden.

031 961 80 76

Scherler sorgt für Spannung

René Hänni

Malergeschäft
3122 Kehrsatz
Tel. 031 961 30 13

Seit Jahrzehnten ein guter Partner für

- **Malerarbeiten**
- **Gipserarbeiten**
- **Tapezierarbeiten**
- **Isolationen**
- **Antiriss-System für Fassaden**
- **Gerüstbau (eigenes Gerüst)**
- **Eigene Farbmischanlagen**

Mitglied des Schweizerischen Maler- und Gipsermeister-Verbandes SMGV

HUMMEL-REISETIP

WORLDPROOF ist das primäre Attribut des hochentwickelten Samsonite-Gepäcks bei Hummel. Gute Reise.

HUMMEL
LEDERWAREN AG

Hauptgeschäft Bern: Marktgasse 18, Telefon 031 311 20 66
Spitalgasse 33, Bahnhofshop Bern, Biel
Shoppyland, Thun, Murten, Lyss
Internet: http://www.hummel.ch
info@hummel.ch

Raebeliechtliumzug

der Kindergärten Kehrsatz

Freitag, den 11. November 2005
Besammlung und Marschrouten

KG Dorf: 18.45 Uhr im Kindergarten
Flugplatzstrasse – Schlossweg – Bahnhofplatz - Blumenhof
KG Hagwiese: 18.45 Uhr im Kindergarten
Zimmerwaldstrasse – Talstrasse – Hubelhohle – Blumenhof
KG Mätteli: 18.45 Uhr im Kindergarten
Bleikenmattstrasse – Forsthausweg – Kirchweg – Mättelistrasse – Blumenhof
KG Selhofen: 19 Uhr auf dem Pausenplatz Selhofen
Selhofenstrasse – Flugplatzstrasse - Blumenhof
Gemeinsames Singen beim Blumenhof zirka 19.30 Uhr, danach gibt es Tee für alle.

Musikschule der Region Gürbetal

Familienkonzert

«Der Kuckuck und der Esel»
Sonntag, 27. November 05,17 Uhr
Aula Mühlematt in Belp

«Der Kuckuck und der Esel, die hatten einen Streit» – wir wissen es (fast) alle: es geht bei diesem Streit darum, welches der beiden Tiere schöner singt. Zu diesem Thema hat natürlich die Musikschule auch etwas zu sagen! Wir mischen uns deshalb am 27. November mit einem Familienkonzert endlich in diesen Streit ein. Kuckuck oder Esel? Weder noch, denn wir von der Musikschule werden gleich mit einem ganzen Kinderchor anrücken (Leitung: Susanna Scherler) und Tierlieder von Amsel bis Zebra zum Besten geben. Und falls das noch nicht genug sein sollte, bringen wir zur Sicherheit noch wahrhafte Gesangssolistinnen mit, die bei unserer Gesangslehrerin Judith Lüpold ausgebildet werden und den Streithähnen Musicalausschnitte und Opernarien um die Ohren schmettern werden. Ganz sicher werden wir aber auch die kleinen und grossen ZuhörerInnen zur Mithilfe auffordern müssen, um den Gesangswettstreit garantiert zu gewinnen! Denn aus einem grossen Publikum lassen sich wunderbar Löwen, Elefanten, Affen und Nachtigallen zaubern. Dafür haben wir die Musikdompteurin, Musikschiedsrichterin und Musiklehrerin Barbara Weber engagiert, die auch für eine lustige Geschichte zuständig ist.
«Kuckuck oder Esel», das ist hier die Frage...
Die Antwort bekommt ihr zu hören am nächsten Familienkonzert!
Wir freuen uns auf eure Mithilfe beim lustigen Gesangsstreit!
Eintritt frei. Kollekte am Ausgang.
Ausschreibung Frühlingssemester 06
Für das Frühlingssemester 06 (ab Februar 06) können neue SchülerInnen aufgenommen werden.
Das Angebot umfasst alle bekannten Instrumente: Tasten-, Knopf-, Streich-, Holzblas-, Blechblas-, Schlaginstrumente, Gitarren, Gesang.
In der Grundausbildung beginnen neue Klassen für Bambusflöte. Die Frühmusik und die Djembé-Rhythmik beginnen mit neuen Kursen im Sommer 06. Weiter sind SchülerInnen im Kinderchor, in den Orchestern und in weiteren Ensembles willkommen!
Informieren Sie sich auf unserer Website: www.ms-guerbetal.ch
Anmeldeschluss für das Frühlingssemester 2006: 1. Dezember 2005

500 Schülerinnen und Schüler aus Kehrsatz, Belp und Münsingen im Konzert mit Freddy Washington

Vor fünf Jahren haben die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe Kehrsatz zum ersten Mal ein Konzert mit Freddy Washington im Kulturcasino in Bern durchgeführt – und waren, ebenso wie das Publikum, von diesem speziellen Erlebnis restlos begeistert!
Damals sangen die Chäsitzer zusammen mit Jugendlichen verschiedener Gymnasien. Nun, zwei Jahre später, sind wir wieder an den Proben für ein neues Konzert mit den «Philadelphia Singers», der musikalischen Familie Freddy Washingtons.
Der Chor ist noch grösser geworden (rund 500 Schülerinnen und Schüler), und wir freuen uns darauf, erstmals mit den Oberstufen aus Belp und Münsingen gemeinsam ein Konzert bestreiten zu dürfen.
Die Probenarbeit übernimmt der Amerikaner Freddy Washington gleich selber und besucht unsere Schulen jeweils der Reihe nach, um mit viel Geduld und Verständnis die Lieder einzustudieren.

Freddy Washington and the Philadelphia Singers

In den letzten Jahren gaben die Philadelphia Singers regelmässig in den grössten Sälen verschiedener Schweizer Städte zahlreiche, mit Begeisterung aufgenommene, Konzerte. Erstaunlich einig waren sich dabei die Schüler und Schülerinnen, aber auch die Lehrer und Lehrer und Lehrerinnen, dass der Leiter F. Washington, alle begeisterte, mitreissen und motivieren konnte: «So schwierig ist das nicht. Ich singe den Schülern ihre Stimme vor, bringe ihnen die Texte bei, und sie lernen erstaunlich schnell. Erwachsene würden wahrscheinlich bei der Zumutung, ohne Notenblätter vierstimmig zu singen, kalte Füsse bekommen.»

Wenn Washington mit hunderten von Schülern probt, sitzen diese nach Stimmen getrennt. Dabei sind die Schüler konzentriert und vergessen die Pausen. Auf sein Erfolgsrezept angesprochen, hunderte von Jugendlichen in den Griff zu bekommen, meint Washington schlicht und überzeugend: «You just have to love them», man muss sie nur lieben.
An seine Konzerte bringt Washington, neben der eigenen Band, noch acht Solosängerinnen und -sänger (grösstenteils aus seiner Verwandtschaft) mit.
Freddy Washington kam 1973, als junger, erst 18jähriger Pianist der «Stars of Faith» erstmals in die Schweiz. Claude Nobs, der Leiter des internatinalen Jazz-

Kulturkehrsatz

Hans Ries

Gongtrommel und Marimba

Gönnen Sie sich ein Konzert
einer anderen Dimension:
Elementare Klänge,
Schwingungen, Vibrationen
und der Zauber der Rhythmen
lassen uns die Früchte eines
inneren Gesanges anklingen.

Sonntag, 6. November 2005, 18:00 Uhr

Oeki Kehrsatz, Eintritt frei

Gemeinde Kehrsatz

Ökumenisches Zentrum Kehrsatz

Kirchen

festivals in Montreux, hatte die Gruppe eingeladen und erstaunt stellte Washington fest, dass es in Europa ein grosses Interesse an dieser Musik gab. Als später einige Lehrer mit der Frage an ihn herantraten, ob er im Rahmen seiner Tournee nicht auch Workshops für Schulen machen könnte, wie er es seit 1980 bereits in den USA, Japan und der Karibik tat, sagte er sofort zu.

«Gospel fragt nicht danach, ob man Protestant, Katholik, Muslim oder Jude ist. Es geht primär um die frohe Botschaft, die Vermittlung von Freude und Hoffnung, die wir heute alle mehr denn je benötigen».

Bishop Freddy Washington, Leiter der Philadelphia Singers.

Konzert: Dienstag, den 20. Dezember 2005, Casino Bern, grosser Saal.

Vorverkauf durch die Schülerinnen und Schüler oder direkt an den üblichen Vorverkaufs-Stellen in Bern.

Ökumenischer Seniorennachmittag

Mittwoch, 16. November 2005, 14 Uhr im Öki-Saal: Vorlesenachmittag mit Herrn Peter Imhof, Niederscherli. Herr Imhof hat seine ersten Lebensjahre im oberen Gürbetal verbracht. Vor etwa fünf Jahren fing er an, sich Notizen über diese Zeit zu machen. Daraus ist nun sein Erstlingswerk «Chabisland» entstanden, aus dem Herr Imhof erzählen und vorlesen wird. Wer nicht gut zu Fuss kommen kann, melde sich bitte im Sekretariat des Ökumenischen Zentrums, Telefon 031 960 29 29.

Ökumenische Seniorenweihnachten

Mittwoch, 14. Dezember 2005, 14 Uhr im Öki-Saal. Wer nicht gut zu Fuss kommen kann, melde sich bitte im Sekretariat des Ökumenischen Zentrums, Telefon 031 960 29 29.

Einführung in die Meditation

Donnerstag, 24. November und 8. Dezember 2005, 19.30 Uhr, im Ökumenischen Zentrum Kehrsatz, Raum der Stille.

Eltern-Kind-Treff

Donnerstag, 3. , 17. November, 1. und 15. Dezember 2005, 9.15 bis 11 Uhr. Der Eltern-Kind-Treff ist ein Ort der Begegnung für Mütter, Väter, Grosseltern und alle Interessierten mit Kindern bis zu 5 Jahren. Mit dem Eltern-Kind-Treff möchten wir Raum schaffen, wo sich Kinder und Erwachsene wohl fühlen und zum gemeinsamen Austausch begegnen können. Gespräche, aber auch das gemeinsame Singen, Spielen, kreative Gestalten sind Elemente dieser Treffen im Gurtenzimmer im Ökumenischen Zentrum Kehrsatz. Für weitere Fragen steht Ihnen Frau Annekäthi Koller, Tel. 031 961 87 75 zur Verfügung.

Kleidersammlung Osteuropa

Die nächste Kleidersammlung für Osteuropa findet vom 7. bis 9. November 2005 statt. Annahme: Montag bis Mittwoch von 8 bis 18 Uhr. Auch Schuhe, Spielsachen und haltbare Lebensmittel sind willkommen.

Feuer – Palaver

Mittwoch 10. November 2005, 19.30 Uhr bis ca. 21 Uhr im Ökumenischen Zentrum. Am Cheminéefeuer diskutieren wir aktuelle Themen. Uns interessiert dabei die Frauen- und Männersicht. Alle, die gerne ihre Sichtweise beitragen und auch nach einem neuen Männer- und Frauenbild suchen, sind herzlich eingeladen. Wir freuen uns auf feuriges Palavern. Agnes Komárek-Zawadynska, Eliane Moser und Rebekka Grogg, Tel. 031 960 29 25

Die Redaktion empfiehlt allen Lesern bei Ihren Einkäufen und bei der Vergabe von Aufträgen die im Chäsitzer inserierenden Geschäfte zu berücksichtigen.

Chäsitzer Chor

PostmusikBern.ch

Wir laden Sie herzlich ein zum

Adventskonzert

Am Sonntag, 27.November 2005, um 17 Uhr
Im Ökumenischen Zentrum Kehrsatz

Postmusik Bern
Leitung: Roger Jost
und
Chäsitzer Chor
Leitung: Felipe Cattapan

Kulturkehrsatz

thé dansant

„La Danza"

Virtuos, spielfreudig und rhythmusstark, vom Wienerwalzer zum verträumten Evergreen, von Latin bis zum Jazz.
Alain Zacarie, Klavier
Chantal Perret, Kontrabass
Kathrin Stengele, Violine
Walter Leemann, Perkussion
Heinz Balmer, Klarinette/Saxophon

Sonntag, 20. November 2005, 16:00 Uhr

Oeki Kehrsatz, Eintritt incl. Kaffee, Tee, Mineral, Kuchen Fr. 40.- / Pers.

Reservation/Vorverkauf: Frau Verena Riesen, Sekretariat Oeki 031 960 29 29, Mo - Fr von 08:30 - 11:30, **LIMITIERTE PLATZZAHL!**

Gemeinde Kehrsatz
Pianowelt Baumgartner Belp
SWISSLOS
Kilchenmann AUDIO · TV · VIDEO www.kilchenmann.ch
Amt für Kultur Kanton Bern
Ökumenisches Zentrum Kehrsatz
Dorfverein Kehrsatz

Räbeliechtliumzug der Kirchgemeinde Kehrsatz

Räbeliechtli schnitzen
Am Donnerstag, 10. November 2005, ab 15.45 bis 17.30 Uhr im Öki.
Bitte bringt eine Zeitung als Unterlage und einen Schnitzer mit, wer hat einen Apfelaushöhler und kleine Güezifórmli.

Räbeliechtliumzug
Am Freitag, 11. November 2005. Besammlung und Marschroute: Besammlung Bantigerweg 12 (altes Bauernhaus), 18 Uhr. Von da durch Quartier Bernstrasse, Bleikenmattstrasse, Kirchweg zum Öki. Gemeinsames Singen beim Ökumenischen Zentrum etwa um 19 Uhr.
Anschliessend erhalten die Kinder einen kleinen Imbiss. Für alle gibt es Tee.
Die Anmeldung bis spätestens am 3. November 2005 an Frau Ursula Kaufmann, Mättelistrasse 12, schicken.
Gibt es Eltern, Grosseltern oder andere Erwachsene, die uns beim Schnitzen helfen würden?

Fyre mit de Chlyne

Für Kinder zwischen 3 und 5 Jahren gibt's im Ökumenischen Zentrum Kehrsatz spezielle Samstagnachmittagsfeiern, immer 16.30 Uhr. Wir beten zusammen, singen und erleben Geschichten. Im Anschluss an die Feier in der Andreaskirche geniessen wir ein einfaches Zvieri, basteln und nehmen etwas mit nach Hause.
Am 12. November und am 3. Dezember 2005 finden die nächsten Kleinkindergottesdienste statt. Unser Thema ist: Alles, was ihr von andern erwartet, das tut auch ihnen.
Die reformierte und die katholische Kirche laden mit den Kindern, die gerne Geschichten hören, ihre Eltern, Brüder und Schwestern, Grosseltern, Freundinnen und Freunde ganz herzlich ein. Sagt's bitte weiter! Das Vorbereitungsteam: Annekäthi Koller, Hanni Läderach, Ruth Loosli, Brigitte Sigrist und Susanne Wägli.

Der Alltag von Frau Islami
Frau Florie Islami kocht, bäckt Brote, schreibt auf dem Computer Briefe, liest ihre Post und hat die Agenda im Griff. Sie putzt wie wir alle ihre Wohnung und erledigt die Wäsche. – Was ist das Besondere? – Frau Islami ist blind. Können wir uns unseren Alltag als Blinde vorstellen?
Frau Islami wird am Donnerstag, 17. November 2005 von 16 bis 17 Uhr über ihren Alltag als blinde Hausfrau und Mutter zweier sehender Buben berichten und uns ihre zahlreichen Hilfsmittel vorstellen. Sie beantwortet auch gerne Fragen.

OeME-Herbsttagung zur Charta oecumenica der europäischen Kirchen.
Samstag, 19. November 2005, 9 bis 17 Uhr im Ökumenischen Zentrum. Thema: Im Namen Gottes. Ökumene – Religion – Politik. Das ausführliche Programm können sie bei der Fachstelle OeME, Speichergasse 29, 3011 Bern, Tel. 031 313 10 10, e-mail: oeme@refbejuso.ch bestellen. Anmeldung zur OeME Herbsttagung bis spätestens Samstag, 12. November 2005 an erwähnte Adresse.

Gott, Göttin oder Götter?

Drei Abende zu traditionellen und aktuellen Gottesvorstellungen mit Dr. theol. Thomas Staubli

Dieser Kurs ist allgemein verständlich. Er richtet sich an alle, die neugierig sind, wie sich die Menschen in biblischer Zeit Gott vorgestellt haben. Er versucht uns die Augen zu öffnen, wie unsere heutigen Gottesvorstellungen entstanden sind.
All diese Bilder sind nicht selbstverständlich, sondern verändern sich mehr als wir auf den ersten Blick vermuten, und sie ähneln sich auf den zweiten Blick mehr als wir erwarten.
Wir freuen uns über Ihr Interesse und Ihre Anmeldung.

1. Abend: Donnerstag 19. Januar 2006, 19.30 Uhr, im Ökumenischen Zentrum Kehrsatz
Von den vielen Göttern Kanaans zum einen Gott der Juden, Christen und Muslime
Wie und warum hat sich der Eingottglaube (Monotheismus) entwickelt?

Anmelde-Coupon

Kurs: Gott, Göttin oder Götter?
19.1. / 26.1. / 2. 2. 2006

Name, Vorname: _____

Adresse: _____

Telefon: _____

Datum _____ Unterschrift _____

bitte bis 12.Januar 2006 einsenden an:
Ökumenisches Zentrum, Mättelistr.24, 3122 Kehrsatz

Anmelde-Coupon

Anmeldung Räbeliechtli schnitzen
(bis spätestens 3. November)

Name, Vorname: _____

Adresse: _____

bitte bis spätestens 3.November 2005 einsenden an:
Frau Ursula Kaufmann, Mättelistr.12,3122 Kehrsatz

KULTURKEHRSATZ

KUNSTAUSSTELLUNG

Oekumenisches Zentrum Mättelistrasse 24 3122 Kehrsatz

1. bis 18. Dezember 2005

Bilder
Ursula Banderet

Figurative Keramik
Michaela Poglajen

Vernissage: Donnerstag, 1. Dezember 2005, 18.00 – 22.00 Uhr

Ursula Banderet wohnt in Kehrsatz. Nachdem sie sich auf verschiedene Arten gestalterisch betätigt hat, malt sie heute Acrylbilder. Dabei lässt sie sich durch die Vielfalt von Farben, Formen und Strukturen aus der Natur inspirieren.

Michaela Poglajen ist Keramikerin. Sie arbeitet in einer Ateliergemeinschaft in Münsingen. Ihre Arbeiten waren bereits an diversen Einzel- und Gruppenausstellungen zu sehen, zuletzt im Botanischen Garten in Bern in der Ausstellung *QuerBeet* 2003 und 2005, sowie im Musée de Carouge (Genf). Im Oekumenischen Zentrum zeigt sie figürliche Arbeiten aus einer speziellen Mischung von Porzellan und Papier.

Öffnungszeiten der Ausstellung: täglich 8.00 - 20.00 Uhr

Welche positiven und welche negativen Konsequenzen hat das bis heute? Ein bilderreicher Vortrag mit anschliessender Diskussion gibt Antworten auf diese Fragen und führt damit in den Themenzyklus ein.

2. Abend: Donnerstag, 26. Januar 2006, 19.30 Uhr in Fribourg
Die grossen Zeiten der Göttin
Eine Führung durch die neu eröffneten Sammlungen BIBEL+ORIENT der Universität Fribourg macht mit den vielfältigen Erscheinungsformen der Göttin vertraut. Sie antwortet auf die Fragen: Warum wurde die Göttin verdrängt? In welcher Gestalt lebt sie in den abrahamitischen Religionen weiter?

3. Abend: Donnerstag, 2. Februar 2006, 19.30 Uhr im Ökumenischen Zentrum Kehrsatz
Mein Gott, deine Göttin, unsere Gottheit
Angeregt durch das Absteigen in den Brunnen der Vergangenheit setzen wir uns am dritten Abend workshopartig mit Gottesbildern der Gegenwart auseinander. Wie können wir uns das Göttliche heute vergegenwärtigen? Welche Gestalt hat unsere Gottheit?

Thomas Staubli, Dr. theol., aufgewachsen in Köniz, Studien in Fribourg, Jerusalem, Berlin und Bern. Dozent an der Universität Fribourg. Leiter des dortigen Projektes BIBEL+ORIENT MUSEUM. Familienmann.

Kursort:
1.+3. Abend: Ökumenisches Zentrum, Mättelistr. 24, 3122 Kehrsatz
2. Abend in Fribourg, Anreise individuell, genauere Informationen am ersten Abend
Kurskosten: keine
Weitere Auskunft: Pfarrerin Rebekka Grogg, Telefon 031 960 29 25
Anmeldung bis 12. Januar 2006 an das Sekretariat, Ökumenisches Zentrum, Mättelistrasse 24, 3122 Kehrsatz, Telefon 031 960 29 29

KINDERKIRCHE KEHRSATZ

IM NAMEN DES KAISERS
AUGUSTUS AUS ROM
UND SEINES
STATTHALTERS
CYRENIUS
OFFIZIELLE
BEKANNTMACHUNG
AN ALLE KINDER
VON V - XII JAHREN
KINDERNACHMITTAGE
VOR WEIHNACHTEN MMV
IM OEKUMENISCHEN
CENTRUM KEHRSATZ.

Nummer 1	TINA
Nummer 2	Beatrice Eggimann
Nummer 3	Vreni Fischer
Nummer 4	Daniela Graber
Nummer 5	Ruth Loosli
Nummer 6	Brigitte Sigrist, Hängelenstrasse 6
Nummer 7	Susanna Wägli
Nummer	.....

Ungefähr so hätte das Aufgebot im Jahr 0 aussehen können.
Das Kinderkirchenteam hat aber anno 2005
im Namen von Jesus Christus eingeladen. Jesus liebt alle
und kennt uns mit Namen. Bei ihm sind wir keine Nummern.
Spielerisch und gestalterisch, mit Liedern und Bildern,
erfahren Kinder und Erwachsene das Weihnachtsgeschehen.
Als gemeinsamen Abschluss der 4 Nachmittage
feiern wir am 3. Advent (11. Dezember 2005) um 10.00 Uhr
in der Andreaskirche einen **Familiengottesdienst**,
zu dem die ganze Bevölkerung herzlich eingeladen ist.

JU-CA

Das JU-CA ist jeden Mittwoch von 14.30 –17 Uhr für Schülerinnen und Schüler ab 3. Schuljahr offen. Spielmöglichkeiten gratis!

Das JU-CA-Team

Jugend-Treff im Ökumenischen Zentrum ist jeden Mittwoch von 19–21.30 Uhr.
Büro Jugendarbeit Tel. 031 960 29 22.

«La Danza»

Eine feine Sache: Tanzmusik wie früher. Das beliebte Salonorchester La Danza lässt Sie auf Walzerklängen in siebte Himmel schweben oder peitscht Sie auf mit einem fetzigen Rock'n' Roll. Die breit gefächerte Instrumentierung garantiert attraktive Abwechslung. Geniessen Sie von 16 bis 19 Uhr den stimmungsvollen Anlass im Öki Kehrsatz!

«Ensemble Flautando»

In vorweihnächtlicher Zeit ein Konzert zum reflektieren, besinnen, sich der «Rede in Tönen» hinzugeben, hatte doch Johann Sebastian Bach die Musik als «Klangrede» zur Vollkommenheit gebracht. Auch gilt die Triosonate aus dem «Musikalischen Opfer» mit dem «königlichen Thema» als Meisterwerk des Kontrapunkt. An Berühmtheit überflügelt hat Carl Philipp Emanuel Bach sowohl seinen Vater als auch Mozart – er war Europas angesehenster Komponist seiner Zeit. Das Trio in B-Dur steht exemplarisch für diesen tiefsinnigen Harmonisten. Charakteristisch für den Barock waren Ekstase, oder eben «Verzückung» – wie der Titel der Marmorstatue (Bild) von Lorenzo Bernini.
Das vom Flötisten Jean-Luc Reichel gegründete Kammerensemble besticht durch stringentes Zusammenspiel, emotionale Stimmigkeit und attraktive Konzertprogramme.

Kulturkehrsatz

ensemble flautando

jean-luc reichel, flöte
johanna richard, violine
erich plüss, violoncello
liselotte marti, cembalo

Im Konzert zum 2. Advent steht Musik von Johann Sebastian Bach und seinem Sohn Carl Philipp Emanuel im Zentrum. Lassen Sie sich verzücken!

"Was ich zu Bachs Lebenswerk zu sagen habe: Hören, spielen, lieben, verehren und - das Maul halten!" - Albert Einstein

Zum anschliessenden Apéro sind Sie herzlich eingeladen.

Sonntag, 4. Dezember 2005, 18:00 Uhr

Oeki Kehrsatz, Eintritt: 25.-, Jugend/AHV: 18.-, Kinder bis 16: 10.-

Vorverkauf: Kilchenmann AG, Bernstrasse 95, 3122 Kehrsatz, Telefon 031 963 15 15
Pianowelt Baumgartner, Rubigenstr. 21, 3123 Belp, Tel. 031 818 45 56

Gemeinde Kehrsatz
Pianowelt Baumgartner Belp
SWISSLOS
Amt für Kultur Kanton Bern
Blumenstand
Marianne und Hans Marti
Dienstag und Samstag am Märit Bärenplatz, Bern
Kilchenmann
AUDIO · TV · VIDEO
www.kilchenmann.ch
Ökumenisches Zentrum Kehrsatz

Vereine

Abteilung Wiking

M.E.R.C.I. ; MERCI, MERCI, MERCI!!!

So sagen wir in der Pfadi all jenen danke, die Grosses leisten! Dieser Dank gebührt all jenen, die uns, und den Heimverein unterstützt haben, sei es beim streichen des Heimes, bei der Aufstockung des Budgets für das Fest, beim Sponsoring unserer Sportler, oder einfach durch Engagement und Einsatz! Am 3. September und an den Wochenenden zuvor kratzte der Heimverein und die Leiter der Abteilung Wiking die alte Farbe von der Fassade, so dass der Gemeinderat am 3. September die neue Farbe anbringen konnte. Bäru der Präsident des Heimvereins rechnete aus, dass eine Stunde der Sprayer 86,5 Arbeitsstunden mit sich zogen, um den alten Zustand wieder herzustellen...
Am Wochenende danach strahlte das Heim bereits in neuem Glanz, so dass wir unser Heimfest, wie geplant durchführen konnten.
Wir haben den 10. September, trotz einigen Regenschauern und wenigen Besuchern gut über die Bühne gebracht. Total wurden über 111 000 Meter beim Sponsorenlauf zurückgelegt, trotz den wenigen Besuchern wurde eine Unmenge an Bratwürsten, Steaks, Pommes Frites, Risotto, Salate, Kuchen, Kaffee und Mineralwasser verzehrt. Der James Bond Parcours wurde rege besucht. Gewonnen hat übrigens ein Wolf! ; tja, die Besten der Besten sind immer noch in der Pfadi, in der Abteilung Wiking!
Viele Kinder machten am Gänggelimärit ihre Erfahrungen in der Geschäftswelt; der Vorplatz des Heimes war kaum wieder zu erkennen- ein Orientalischer Basar.
Für uns war der 10. September einen Erfolg, ich hoffe, jenen die dabei waren hat es Spass gemacht und all diejenige, die nicht gekommen sind bereuen es.
Den Leitern und Helfern der Abteilung Wiking danke ich ganz besonders für Ihren Einsatz, im ganzen Jahr, wie auch an Anlässen wie dem 10. September.

Tobias Merz v/o Rajko

Gemeindepräsident Stauffer mit schwerem Gerät

Gemeinderätin Hänni mit pflegsamer Hingabe

Gemeinderat Mühlemann auf schwieriger Posten

Gemeinderätin Hürlimann und Gemeinderat Sahli mit dunkler Farbe aber auf der Sonnenseite

Pfadipräsident «Bäru» mit der Dokumentation der üblen Vandalenakte am Pfadiheim
Nicht im Bild Gemeinderätin Helen Gehr, aber mit Eifer dabei

Kulturkehrsatz

UNS IST EIN KIND GEBOREN!

konzert zum 4. advent

Weihnächtliche Motetten von Josef Gabriel Rheinberger und Orgelmusik von Johann Sebastian Bach.

Christa Gerber, Orgel

Vokalensemble
Annelise Kohler, Leitung

Es musizieren Schülerinnen und Schüler der Gesangsklasse von Annelise Kohler, Konservatorium Bern.

Zum anschliessenden Apéro sind Sie herzlich eingeladen.

Sonntag, 18. Dezember 2005, 18:00 Uhr
Oeki Kehrsatz, Eintritt frei, Kollekte

Ökumenisches Zentrum Kehrsatz

Frauenriegen-Ausflug

Die traditionelle 2-tägige Wanderung führte die Frauenriege Kehrsatz dieses Jahr auf die schöne Rigi, die Königin der Berge genannt.
Frühmorgens starteten wir mit dem Zug in Kehrsatz, über Bern nach Luzern um dort bei leichtem Regen auf's Schiff nach Vitznau umzusteigen. Kurze Aufhellungen begleiteten uns und liessen uns die romantischen Seeufer sowie die Schlammschneisen, die das Unwetter auch hier hinterlassen hatte, erblicken. Beim Apel in Vitznau meldete sich schon mal ein flotter Mann der auch dazugehören wollte.
Bei der Sonderaustellung im Regionalmuseum der drei Luzerner Rigi-Gemeinden erfuhren wir viel Interessantes und Fachmännisches von unserer Hanna Siegenthaler. Ueber die spannende Geschichte von Spitzen und Klöppeln aus dem 16. Jahrhundert bis zur textilen Kunst unserer Zeit. Ihre Leidenschaft zur Klöppelei sprühte nur so.
Trotz Nebelwolken starteten wir gegen Mittag mit der Zahnradbahn. Die Fahrt bis Rigi Kulm war kurzweilig. Auf 1800 m stärkten wir uns, um frohgemut den Abstieg über die Staffel, am Rotstock vorbei zum Schwingerplatz nach Rigi First zu wandern.
Nach dem Zimmerbezug marschierten wir nach Rigi-Kaltbad, um die verblassenden Blüten des ehemals so herrlichen Kurortes anzusehen. Der Spaziergang zum Känzeli mit Blick auf den Vierwaldstättersee, den Zugersee, Luzern, den Pilatus und den Bürgenstock konnten wir bei leichter Bewölkung geniessen. Ein paar Frauen traten die Rückkehr nach oben über den Rotstock an, der Rest spazierte zum Abendessen zurück nach Rigi-First.
Wir liessen es uns so richtig gut gehen bei einem speziellen «Gourmet z'Nacht» mit einem guten Gläschen Wein, serviert von einer spitzenmässig guten, schnellen und witzigen Serviertochter. Das i Tüpfli war die untergehende Sonne die abwechselnd die Berge bis zu den Mythen beleuchtete, eine phantastische Stimmung!
Nach einem guten Schlaf genossen wir das Frühstück bei Nebel, nein dichtem Nebel! Wir konnten nicht mal den Vierwaldstättersee sehen. Trotzdem wanderten wir vom Rigi-First über den Felsenweg um den Schild, den Würzen-

Aqua-Gym Kurse 2006

Gelenkschonendes Training im brusttiefen Wasser mit Musik

Kursleitung:	Bruno Röthlisberger	
Winterquartal:	Mi. 18. Jan. 06 bis 29. März 06	10 Abende Fr. 160.–
Frühlingsquartal:	Mi. 26. April 06 bis 28. Juni 06	9 Abende Fr. 144.–
Sommerquartal:	Mi. 16. Aug. 06 bis 20. Sept. 06	6 Abende Fr. 96.–
Herbstquartal:	Mi. 18. Okt. 06 bis 20. Dez. 06	10 Abende Fr. 160.–
Lektionen:	1. 18.30 Uhr bis 19.15 Uhr	
	2. 19.20 Uhr bis 20.05 Uhr	
	3. 20.10 Uhr bis 21.00 Uhr	

Die Lektionen sind in jedem Quartal gleich.

Kursort:	Lernschwimmbecken Schulhaus Selhofen Kehrsatz	
Auskunft und Anmeldung:	Sarah + Bruno Röthlisberger Wattenwil (Leiterin Wassergymnastik/Wellness-Trainer) Telefon 033 356 42 27/079 480 02 67	
Anmeldeschluss:	Winterquartal bitte sofort anmelden	
	Frühlingsquartal	10. April 06
	Sommerquartal	31. Juli 06
	Herbstquarta	25. Sept. 06

Organisiert durch den Frauenverein Kehrsatz
Rolli Christine

Honig ist nicht nur Brotaufstrich

Ein Vortrag der Ihnen zeigt, dass Honig vielseitig verwendbar ist. Fragen zum Thema werden gerne beantwortet!

Veranstalter:	Frauenverein Kehrsatz
Kursleitung:	Kurt Riesen, Zaugenried
Datum, Zeit:	24. Oktober 05 von 19.30 bis ca. 21.30 Uhr
Ort:	Mediaraum Dorfschulhaus Kehrsatz
Kosten:	Fr. 10.–
Anmeldung:	Christine Rolli, Talstrasse 8, 031 961 17 94 ab 19 Uhr
Anmeldeschluss:	17. Oktober 05

Gym-Park
TROCADERO
FITNESS - SAUNA - SOLARIUM
Bernstr. 99 3122 Kehrsatz 961 13 17

SCHNEIDER HÖRBERATUNG
Schauplatzgasse 27, 3011 Bern
beim Bahnhof, 50 Schritte hinter LOEB
Info-Telefon: 031 312 22 55
hoersysteme.ch • info@hoersysteme.ch
• Ihr Fachgeschäft für digitale, kleinste HOR-COMPUTER und mehr...
• kurzfristige Termine möglich, auch für Reparaturen!
Otoplastik-Labor für kosmetische Anfertigung und EXPRESS-Service

Manche Dinge behält man gerne in seiner Nähe.
Geld zum Beispiel.
VALIANT BANK
NÄHE, DIE SIE WEITER BRINGT.

30 JAHRE
Malerei Hodler AG
Malerei Hodler AG • 3122 Kehrsatz
Tel. 031 961 58 62 • www.malereihodler.ch
• kompetent
• dynamisch
• innovativ
Übrigens: mir tüe o gipse u isoliere

B&O SONY Panasonic REVOX PIEGA
BOSE LOEWE. PHILIPS YAMAHA B&W
...auch für Service und Reparatur Ihr Spezialist.
3122 Kehrsatz
Tel. 031 963 15 15
www.kilchenmann.ch
Erleben.
Probieren.
Vergleichen.
Kilchenmann
AUDIO • TV • VIDEO

stock und Dossen, zur Rothenfluhalp nach Rigi Scheidegg. Zum Teil auf den Spuren der ehemaligen, stillgelegten Bahn, bei starkem Nebel und leichtem Regen.
Die ursprünglich geplante Route konnten wir wegen Schäden die das August-Unwetter verursachte, nicht einhalten.
Die Pilzsuchtheorie; dass, wo Fliegenpilze sind, es auch Steinpilze geben muss, können wir nach mehreren erfolglosen Versuchen wiederlegen...
Von Rigi-Scheidegg fuhren wir mit der Seilbahn nach Krabel und mit dem blauen Bähnli oder zu Fuss nach Arth-Goldau. Da wurden wir mit einigen Sonnenstrahlen belohnt. Von unten konnten wir die Rigi in den Wolken bewundern.
Es war ein schöner Ausflug, wir danken Helene Bürgi und Yvonne Rüegg für die tolle Organisation ganz herzlich.

Die Sekretärin, Natalia Macaluso

TURNVEREIN KEHRSATZ

Volleyball

Wann:	Mittwoch, 18.30- 20.00 Uhr
Wo:	Primturnhalle
Wer:	Boys und Girls ab 7. Klasse
Kosten:	Fr. 40.– pro Jahr
Leitung:	Shkodran Malsori, Bernstrasse 35, 3122 Kehrsatz Tel-Nr. 076 520 25 30

Melde dich bitte bei Shkodran Malsori an.
Wir freuen uns auf viele begeisterte Volleyballerinnen und Volleyballer.

Gründung Feuerwehrverein Kehrsatz

Am Samstag, 17. September 2005 wurde der **«Feuerwehrverein Kehrsatz»** gegründet. Der Gründungspräsident des Vereins ist Daniel Waldner.
Der Verein ist nicht nur für aktive Feuerwehrleute, sondern soll die Geselligkeit aktiven- und ehemaligen Feuerwehrleuten sowie Angehörigen und interessierte fördern. Ein detailliertes Aktivitätenprogramm für das nächste Jahr wird bis Ende Dezember 2005 bekannt gegeben werden.
Eine ausserordentliche Hauptversammlung mit der Wahl des Vorstandes findet am 02. Dezember 2005 um 19.30 Uhr im Restaurant Rössli, Kehrsatz statt.

Zur Wahl stellen sich folgende Personen:

Präsident	Hanspeter Stucki
Vizepräsident	Andreas Stalder
Sekretärin	Rita Bürgin
Kassier	Dominic Eggenberger
Beisitzer	Thomas Weber
Beisitzer	Michael Lüthi
Beisitzer	Christian Nyffenegger

Die Einladungen zur ausserordentlichen HV werden vorgängig, an alle aktiven und ehemaligen Feuerwehrleute sowie an die bereits gewonnen Mitglieder, verschickt.
Falls Sie Interesse einer Mitgliedschaft haben, können Sie sich entweder per E-Mail rita.buergin@bluewin.ch oder schriftlich an den **Feuerwehrverein Kehrsatz, Postfach 105, 3122 Kehrsatz,** wenden.
Besuchen Sie auch unsere Homepage: www.feuerwehrvereinkehrsatz.ch (wird per 02. Dezember 2005 aufgeschaltet).

Rita Bürgin
Hanspeter Stucki

Die Gründungsmitglieder des Kehrsatzer Feuerwehrvereins

Gutes Brot,
feines Gebäck,
frisch vom Dorfbeck

Schmutz
BÄCKEREI + CONDITOREI

Zimmerwaldstrasse 7
3122 Kehrsatz
Telefon 961 31 13
Fax 961 71 31

Öffnungszeiten

Montag bis	6.30–12.30	Mittwoch
Freitag	14.00–18.30	ganzer Tag
Samstag	6.30–16.00	offen

Täglich ab 16.30 Fyrabebrot

JUNGI'S GARTENMANDLI

reinigt und pflegt Ihren Garten
sauber und seriös

Hanspeter Jungi
Zimmerwaldstrasse 101A
3122 Kehrsatz
Tel. 031/ 961 38 07

Perrot Haustechnik GmbH

Bernstrasse 83 • 3122 Kehrsatz
Telefon 031 961 30 61 • Fax 031 961 00 60
perrot.haus@bluewin.ch

Sanitär • Heizung • Spenglerei
Sanitäre Installationen • Solaranlagen • Alternative Heizungsanlagen
Umbauten • Service • Reparaturdienst

RENAULT

CARROSSERIE VSCI VERTRAUENSFIRMA

auto trachsel

Kirchackerweg 31 3122 Kehrsatz
Telefon 031 961 18 96 Telefax 031 961 46 35

Renault-Vertretung • VSCI Carrosserie • Malerei

restaurant rössli

Fleischfondues aus aller Welt

vom 4. bis 27. November 2005

mit vielen gluschtigen Beilagen

Metzgete

11. November 2005

Verlängerung bis 2.00 Uhr
musikalische Unterhaltung mit den Buure Buebe
(Reservation empfohlen)

Risottowochen

vom 2. bis 30. Dezember 2005

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Samstag ab 14.00 offen
Sonntag durchgehend warme Küche!
Montag Ruhetag

Mehr Infos, Speisekarte und Preise auf
www.roessli-restaurant.ch

Familie Kobler-Bill
Bernstrasse 70, 3122 Kehrsatz
Tel. 031 961 07 00, Fax 031 961 07 23

aqua gym®

Freie Plätze in **Kehrsatz, Bern, Bümpliz, Münsingen.** Morgens, mittags, abends:
a. **Aqua-Fit** u. Aqua-Gym für **Schwangere**

031 990 10 00

Aquateam Bern, Burgunderstr. 138, 3018 Bern
www.aquateam.ch E-Mail: info@aquateam.ch

Autoversicherung

winterthur

Jetzt vergleichen -
und gleich doppelt sparen!

Hauptagentur Köniz/Kehrsatz
werner.marti@winterthur.ch
Könizstr. 295, 3098 Köniz

Lassen Sie sich durch uns eine Offerte berechnen

Sie werden von uns bei einem Neuabschluss ausserdem noch mit einer **gratis Tankfüllung** für Ihr Fahrzeug belohnt!

Wir sind gerne für Sie da - Telefon 031 978 14 40!

Neu auch im Internet: www.koeniz.winteam.ch

Quelle

Am 2. Dezember 20 Uhr Gospelkonzert mit Shelomith und Carmen Fenk im «Rössli»
der Gospelchor Shelomith wartet für seine diesjährige christmas-tournee mit einem besonderen Highlight auf:

als special guest mit von der partie ist Carmen Fenk, Schweizer musicStar 04. Gospel als Musikstil konfrontiert seine zuhörer, wie wohl keine andere musikalische Richtung, dermassen direkt mit

tiefgehenden Emotionen, mit Soul und mit Power. all diese Attribute basieren im Grunde genommen jedoch auf einem ideologischen Hintergrund, in welchem die traditionelle Gospelmusik entstanden ist. wir würden uns freuen, sie an diesem Konzert begrüssen zu dürfen.

Veranstalter:
Verein Quelle Kehrsatz, Bernstrasse 70, 3122 Kehrsatz, Tel. 031 961 00 54.
Abendkasse 9

Jugendmusik Belp

Matinéekonzert

Die JM Belp spielt am Sonntag 27. November 2005 10 Uhr in der Aula Selhofen. Mit diesem attraktiven Matinéekonzert sprechen wir die Bevölkerung und insbesondere die Kinder und Jugendlichen von Kehrsatz an. Wir werden Ihnen einen bunten musikalischen Strauss präsentieren – von vorweihnächtlichen, eher klassischen Werken bis zu modernen Rock- und Pop-Arrangements. Nutzen Sie und ihre Kinder diese Gelegenheit, die JM Belp kennen zu lernen! Interessierte können ab 2006 die Ausbildung auf einem Blas- oder Schlaginstrument erlernen. Die Musikschule der Region Gürbetal (www.ms-guerbetal.ch), die in Kehrsatz seit langem erfolgreich unterrichtet, bietet in Zusammenarbeit mit der JM Belp eine fundierte Ausbildung an. Nach 4 bis 6 Semestern kann der Eintritt ins Corps der JM Belp erfolgen. Anmeldeformulare und Informationen erhalten Sie beim Präsidenten (Reto Künzler, 031 819 86 31) oder seinem Stellvertreter (Gerhard Keller, 031 819 34 41). Weitere Details finden Sie auch auf unserer Homepage www.musigbelp.ch/jm
Die Kinder und Jugendlichen der JM Belp freuen sich auf Ihren Besuch!

Fachklinik MARCHSTEI – neuer Standort in Kehrsatz

Die Fachklinik MARCHSTEI ist eine innovative soziale Institution in der Arbeit mit randständigen Personengruppen. Menschen in Not, die Ihre persönliche Situation verändern möchten, sind uns ein Anliegen. Der Verein GEFÄHRDETENHILFE BERN ist der Träger und beheimatet neben der Klinik die Gassenarbeit COME BACK. Unsere Aufgabe sehen wir u.a. darin, in der Diakonie einen fachlichen und professionellen Beitrag zur Suchtproblematik im Kanton Bern zu leisten. Entstanden ist der MARCHSTEI 1992 aus der Evangelischen Allianz in Bern, seit 1999 ist die Institution als Klinik vom Kanton anerkannt.
Wir verstehen uns als Nischenangebot für entzugswillige Drogenabhängige, die ihre Entgiftung in einem familiären, kleinen Rahmen absolvieren möchten.

Wir laden Sie herzlich ein zum

Brunch im Zentrum Rössli

Sonntag, 20. November 2005 und 18. Dezember 2005
um 09.30 Uhr

Wagen Sie Begegnungen mit Menschen, die wie Sie mitten im Leben stehen.

Veranstalter:
Verein Quelle, Bernstrasse 70, 3122 Kehrsatz
www.quelleonline.ch

Öffnungszeiten der Verwaltung

Montag, Mittwoch,	
Donnerstag, Freitag	8.30–11.30 Uhr und 14–16 Uhr
Dienstag	8.30–11.30 Uhr und 14–18.30 Uhr

GARAGE U BÜRKI

Bernstrasse 91 3122 Kehrsatz

Service u. Reparaturen aller Automarken
Verkauf von Neuwagen und Occasionen
Tel. 031 961 08 04 Fax: 961 12 27

Inneneinrichtungen
Peter Gasser
Zimmerwaldstrasse 30
3122 Kehrsatz
Telefon 031 961 30 30

Teppiche
Vorhänge
Bodenbeläge
Polstermöbel
Bettwaren
Laminat- und Parkettböden

Barbara Stalder

Damenschneiderin
Unt. Breitenacker 6
3122 Kehrsatz
Tel: 031 961 35 93

- Näharbeiten
- Änderungen
- Reparaturen

URS MARTI
SCHREINEREI
3122 KEHRSATZ

BERNSTRASSE 11 031 961 64 78

Allgemeine Schreinerarbeiten
Neu- und Umbau
Wohnungsrenovation
Täferarbeiten
Küchenbau
Reparaturarbeiten
Türen und Schränke
Glaserarbeiten

BLUMEN MAURER

Blumengeschäft und Gärtnerei
Weihnachtsausstellung 19./20. Nov.
Peter Maurer-Brosi
Flugplatzstrasse 40, 3122 Kehrsatz
Telefon 031 961 31 37
www.blumenmaurer.ch

Kaiser Holzbau

Zimmerei – Innenausbau
Umbauten - Renovationen

Kirchackerweg 31 A
3122 Kehrsatz

Tel. 031 964 10 88
Fax: 031 964 10 86
Natel : 079 235 25 74

MALEREI
Bruno Müller AG

Maler-, Gipser-, Tapezierarbeiten
Neu- und Umbauten

Selhofen 44, 3122 Kehrsatz
Telefon 031 961 35 19
Natel 079 651 45 49

Diverses

Oft sind dies Menschen, die für eine erfolgreiche Behandlung auf eine enge Betreuung in einer kleinen Gruppe angewiesen sind.
In unserem Konzept legen wir Wert auf die Beziehung zu unseren KlientINNen, bieten als Kleinstinstitution Intensivbetreuung an und betten unser Angebot in das biblische Menschen– und Weltbild. Die Klinik wird in Kehrsatz ca. sechs Personen einen Platz bieten. Die Aufenthaltsdauer liegt in der Regel zwischen 2 und 6 Wochen, danach orientieren sich die betreffenden Personen weiter in meist therapeutische Anschlusslösungen. Unsere Klientel befindet sich in einer Übergangsphase, welche in der Regel keine Niederlassungen in der Gemeinde zur Folge hat.
Das Haus an der Sandbühlstrasse entspricht sehr unseren Vorstellungen und wird eine grosse Aufwertung unseres Angebots beinhalten. Auch die direkte Nachbarschaft zum Verein QUELLE entspricht unserer Philosophie und wird von beiden Seiten sehr begrüsst.
Was bedeutet der neue Standort für die Bewohner von Kehrsatz?
Unser Angebot wird keine Ansammlung von suchtkranken Menschen (Szene) in der Umgebung unserer Klinik zur Folge haben. Wir selektieren im Vorfeld, d.h. wir überprüfen vor einer Aufnahme die Behandlungsmotivation. Da wir eine geschlossene Institution sind und die Patienten nur begleitet die Klinik verlassen können, wird die Wahrnehmung in der Öffentlichkeit nur gering sein.
Ebenso kann sich die Frage aufdrängen, wieso neben der Klinik SELHOFEN eine zweite Entzugsklinik am Ort zu haben? Da wir einen wesentlich kleineren Rahmen praktizieren, differiert unser Angebot im Detail zur Klinik SELHOFEN (siehe vorgängige Beschreibung). Da beide Kliniken auf kantonaler Ebene arbeiten, sehen wir keine örtliche Konkurrenz. Wir haben Interesse allenfalls gegenseitige Synergien zu nutzen.
Wir freuen uns sehr in Ihrer Gemeinde einen Teil zu Ihrem sozialen Engagement beitragen zu können – für uns stellt Kehrsatz eine Bereicherung dar, da der Ort mit seiner Infrastruktur, seiner Nähe zur Stadt Bern und einer Umgebung mit sehr schöner Natur ein idealer Standort für uns darstellt. Wir freuen uns auf ein konstruktives Miteinander und eine gute Nachbarschaft.

Stefan Weigelt, Leitung

Vielen, vielen Dank an die Feuerwehr Kehrsatz

Wir, die Familie Bruno Müller, danken der Feuerwehr recht herzlich für ihren pausenlosen Einsatz. Dank ihnen wurde unser Haus vom Wasser verschont. Während drei Tagen und Nächten schauten diverse Feuerwehr Frauen und Männer zu den Wasserpumpen, damit sie unser Haus trocken halten konnten. Mit betäubendem Lärm schlugen sie sich auch die Nächte um die Ohren. Für diesen Supereinsatz möchten wir der Feuerwehr recht herzlich danken.

Vielen Dank
Familie Bruno Müller, Selhofen 44

Die Überbauung Hagwiese erstrahlt in neuen Farben

Seit der Fertigstellung der Hagwiese sind 33 Jahre vergangen. Der Zahn der Zeit hat auch hier deutliche Spuren hinterlassen. Demzufolge hat die Eigentümerversammlung in den vergangenen Jahren folgende Erneuerungsarbeiten beschlossen:

- Ersatz der morschen und imprägnierten Eisenbahnschwellen mit formschönen Betonelementen und Naturstein-Stützmauern.
- Fassadenrenovationen. Die Farben Oliv, Taubenblau, Marsrot, Goldgelb, Eisblau, Khakigrün etc. fügen sich erfrischend heiter in die grüne Umgebung.
- Neue Gestaltung des Kinderspielplatzes.

Ein Spiegelbild des gesellschaftlichen Wandels

Mitte der siebziger Jahre wurde mit viel Einsatz, persönlichem Engagement und Bereitwilligkeit der Anwohner eine Verwaltungsstruktur ins Leben gerufen. Die Eigentümerversammlung war gegebenes oberstes Organ, die Ausschüsse Heizung, Einstellhalle und Sauna, Schwimmbad sowie Spielwiese und Umgebung konnten sich auf die entsprechenden Reglemente abstützen, die Verwaltung bzw. der Vorstand koordinierte, schlichtete, suchte fachlichen Rat oder erliess Rundschreiben (auf neudeutsch: Flyers) an die Bewohner... Der neu eingestellte Siedlungswart hielt mit unermüdlichem Fleiss die Siedlung in Schwung.

Mit Sinn für Humor: 1982 liess ein Eigentümer seine Birke «fachkundig» zurückschneiden. Ein Nachbar (vom Fach) konnte diesen Anblick nicht ertragen; nachts hängte er diverse Kleidungsstücke an die Äste. Am Stamm brachte er ein Schild an mit der Aufschrift: «Für Garderobe wird nicht gehaftet...!»

Natürlich gaben etwa die Reglemente zu reden, obwohl man fast an alles gedacht hatte, wie z. B. im Schwimmbadreglement vom März 1976: «Gegenstände wie Steine, Sand, etc. gehören nicht ins Bassin» oder «Benützern ist es untersagt, sich mit Zwischenverpflegungen, insbesondere Kaugummi und dergleichen im Schwimmbad aufzuhalten». Die Eltern wurden ersucht «ihre Kinder zur absoluten Hygiene anzuhalten», da war das obligatorische Tragen der Badkappe geradezu zeitgemäss, doch die Vorschrift «das Bad so zu benützen, dass niemand daran Anstoss nimmt» würde nach heutigen Begriffen als Gummiparagraph ausgelegt.
Zur bevorstehenden Badesaison wurde mit Beschluss der Eigentümerversammlung vom 1. Juni 1976 der Ernst der Lage erkannt: ein rüstiger Rentner und Anwohner wurde, in der Funktion als Badmeister, durch die Versammlung einstimmig gewählt und befugt «Jugendliche bei ungebührendem Verhalten zu ermahnen und für die Einhaltung des Schwimmbadreglementes zu sorgen». Über seine praktische Eignung (er war Nichtschwimmer) stand kein Wort, umso mehr aber über seine Integrität und charakterliche Eigenschaften (...) «ein kinderliebender und gütiger Mann».

Diese, nach heutigen zwischenmenschlichen Begriffen allzu detaillierten Vorschriften führten zu folgendem humorvollen Satz: «in diesem Land ist grundsätzlich alles reglementiert; was noch nicht verboten ist, ist obligatorisch!»
20 Jahre später wurde ein zeitgemässes, gestrafftes und der modernen Gesellschaft angepasstes neues Reglement in Kraft gesetzt. Die Gründergeneration hat zum Teil ihr Stockwerkeigentum verkauft, vermietet oder ist weggezogen. Auch aus Altersgründen musste sie Ihre langjährige wertvolle Mitarbeit aufgeben. Nun war die jüngere Generation gefordert die entstandenen Lücken zu schliessen. Doch weit gefehlt; hier zeigte sich nun der gesellschaftliche Wandel in aller Deutlichkeit. Jeder Vereinspräsident, Klub- und Vereinsvorstand kann ein Lied davon singen: es heisst Nachwuchsmangel. Die Aufgaben wurden technisch und juristisch komplexer, somit nebenberuflich kaum mehr seriös zu bewältigen. Die Eigentümerversammlung beschloss, die Verwaltung der Hagwiese in auswärtige Hände zu legen. Nach dem Weggang des letzten Siedlungswartes wurden die Umgebungsarbeiten an diverse Firmen ausgelagert («outsourcing»).
In einem nicht unwichtigen Bereich klappt noch die Zusammengehörigkeit und die Bereitschaft zur Verpflichtung für die Allgemeinheit: in der Betreuung der Kompostanlage Hagwiese!
Aus Kostengründen oder weil der Kompost stinkt?

Roger Cornioley
Hagwiese

Quelle

Krippenfiguren - Ausstellung im Rössli

Wir vom Verein Quelle planen für Mitte Dezember 2005 im Zentrum Rössli eine Krippenfiguren-Ausstellung. Es werden ca. 70 Krippen aus aller Welt präsentiert.
Haben Sie irgendwo im Estrich oder Keller eine Krippe, die Sie gerne ausstellen möchten? Sie sind herzlich eingeladen, die Ausstellung mit ihrer Krippe zu bereichern.
Für unsere Planung sind wir Ihnen dankbar, wenn Sie Ihre Krippe bei uns anmelden.
Wir freuen uns auf eine vielfältige und einmalige Weihnachtsausstellung.

✂----------

Anmeldung bis Samstag 19. November 2005

Name & Vorname_____
Strasse_____
Tel._____
e-mail_____

Die Details werden wir zu einem späteren Zeitpunkt persönlich mit Ihnen klären.
Anmeldung oder Fragen an:
Verein Quelle
z.H. Mirjam Baumgartner
Bernstrasse 70
3122 Kehrsatz
031 961 27 89

Kilchenmann AG auf Erfolgskurs

Die Geschäftsleitung des Berner Traditionsunternehmens hat per 30. September 2005 das letzte Aktienpaket von Klaus Kilchenmann erworben. Damit

Die Redaktion empfiehlt allen Lesern bei Ihren Einkäufen und bei der Vergabe von Aufträgen die im Chäsitzer inserierenden Geschäfte zu berücksichtigen.

In eigener Sache

Der Redaktion des «Chäsitzer» sind alle Beiträge, die die Leserinnen und Leser in unserem Dorf interessieren könnte, sehr willkommen. Bitte beachten Sie, dass jeder schriftlich eingesandte Beitrag, jede Diskette und jedes Bild mit dem Absender versehen sind.
Beiträge können in schriftlicher Form (mit Schreibmaschine oder gut leserlicher Handschrift geschrieben) und /oder auf Disketten im Word-Format an das Postfach 24 in 3122 Kehrsatz gesandt oder via e-mail an aeschenbacher@bluewin.ch übertragen werden.
Die Redaktion behält sich das Recht vor, Kürzungen der Beiträge aus Platzgründen vorzunehmen.
Herzlichen Dank

Der Redaktor

konnte das Management Buy Out zwei Jahre früher als geplant abgeschlossen werden. Das Führungs-Team ist damit zu 100% im Besitz der Aktien. Die Kilchenmann AG hat sich in den letzten fünf Jahren in allen Bereichen positiv entwickelt. In der Telematik, der Audio-, Video- und Kommunikationstechnik mit dem Event- und Mediaservice sowie der Unterhaltungselektronik baute das Unternehmen seine Stellung im Markt weiter aus. Die Strategie der individuellen Gesamtlösungen mit optimalen Serviceleistungen hat sich bewährt und soll weiter ausgebaut werden. Die Geschäftsleitung setzt auf Stabilität und Nachhaltigkeit. Davon profitieren die Kunden und über 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Im vergangenen Jahr wurden 15 neue Stellen geschaffen.

Kilchenmann AG

Kilchenmann ist ein 1933 gegründetes, kundenorientiertes Unternehmen mit drei innovativen Geschäftsbereichen, umfassend:

Telematik (audiovisuelle Kommunikationstechnik, Videonetworking, POI und POS Systeme),

Event- und Mediaservice sowie

Audio, TV, Video (Unterhaltungselektronik, vernetztes Wohnen, Satellitenempfangs- und -aufbereitungsanlagen).

Am Hauptsitz in Kehrsatz-Bern (4 300 m²) und an zwei weiteren Standorten Zürich-Oerlikon und Arlesheim-Basel stehen über 100 Spezialistinnen und Spezialisten im Dienst der Kunden.

Für Rückfragen:
Herbert Wenger, Geschäftsführer, Kilchenmann AG, Direktwahl +41 (0)31 963 14 32

bfu bpa upi Sicherheits-Tips

Die Hellen sieht man auch im Dunkeln

In der Nacht sind alle Katzen grau... Fussgänger, Velofahrerinnen und Jogger haben ein vitales Interesse daran, sich in der Nacht gut sichtbar zu machen. Denn bei Dunkelheit ist deren Unfallrisiko drei mal höher als tagsüber: ob früh morgens oder am späten Nachmittag, die verletzlichsten Verkehrsteilnehmer sind in der dunklen Jahreszeit besonders gefährdet.

Mit ein paar einfachen und wenig kostspieligen Tricks lässt sich viel Sicherheit gewinnen: Bevorzugen Sie helle Kleidung und tragen Sie reflektierende Accessoires wie Armbänder, Hosenklammern oder dekorative Aufkleber, Aufnäher oder Anhänger zum Anbringen an Kleidern, Rucksack oder Schulmappe.

Auf der Website der Schweizerischen Beratungsstelle für Unfallverhütung bfu findet sich eine Zusammenstellung solcher leicht erhältlichen lichtreflektierender Produkte.

Ein Hinweis für Velo fahrende: Das Gesetz schreibt ganz klar vorne und hinten eine Beleuchtung vor, auch wenn das Fahrrad nicht von Anfang an damit ausgestattet war. Wichtig sind auch die Rückstrahler: In Kombination mit den Velolichtern vermitteln sie Velofahrern die Sicherheit, von motorisierten Verkehrsteilnehmern schon von weitem wahrgenommen zu werden.

Wild auf der Strasse: Unfälle vermeiden!

Geschätzte 20 000 Wildtiere werden jährlich bei Kollisionen mit Fahrzeugen in der Schweiz getötet. Bei solchen Unfällen können neben Schäden am Auto auch schwere Verletzungen der Fahrzeuginsassen die Folge sein. Denn bei einer Kollision mit 50 km/h entspricht ein Reh von 20 kg einer Masse von einer halben Tonne. Die Fahrweise und die Geschwindigket anzupassen, heisst das Risiko entscheidend zu verringern.

Die Tipps der Schweizerischen Beratungsstelle für Unfallverhütung bfu für eine sichere Wildsaison:

- Seien Sie besonders aufmerksam an Waldrändern und auf Strassenabschnitten, die mit dem Signal «Wildwechsel» beschildert sind; reduzieren Sie Ihre Geschwindigkeit.
- Verdoppeln Sie Ihre Aufmerksamkeit bei geringer Sichtweite; in der Nacht ist das Unfallrisiko erheblich höher.
- Passen Sie besonders auf, wenn Sie ein Tier in Strassennähe sehen: Es könnten sich andere Tiere in der Nähe aufhalten.
- Wenn Sie trotz allem nicht mehr rechtzeitig anhalten können, versuchen Sie zumindest gefährliche Ausweichmanöver zu vermeiden, die in einem Baum enden oder andere Verkehrsteilnehmer gefährden könnten.

Wenn es trotz aller Vorsicht zu einem Unfall kommen sollte, handeln Sie wie folgt:

- Markieren Sie die Unfallstelle mit dem Pannendreieck und schalten Sie die Warnblinker ein.
- Informieren Sie die Polizei oder den Wildhüter. Sie machen sich strafbar, wenn Sie das unterlassen.
- Berühren Sie das Tier nicht; Polizei oder Wildhüter wissen am besten, was zu tun ist.

Vergessen Sie nicht: Damit Ihre Versicherung den Schaden übernimmt, ist ein Polizeirapport auch bei einem Unfall mit Wildtieren unerlässlich.

Terminkalender

(ohne Gewähr)

November 2005

Do. 3. Mütter-u. Väterberatung im Dorfschulhaus auf Anmeldung
Do. 3. Eltern-Kind-Treff im Öki
So. 6. Marimba Konzert im Öki mit Hans Ries
So. 6. Gurten Classic, Lauf-,Bike-und Walkingevent auf dem Gurten
Mo. 7.–9. Kleidersammlung Osteuropa im Öki
Mi 9. Gwärblerstamm, Rest. Rössli
Mi. 9. Adventsnachmittag, Kinderkirchenteam
Do. 10. Kabarett MännerKulturen «KnallZart» auf dem Gurten
Do. 10. Feuerpalaver im Oeki
Fr. 11. Räbeliechtliumzug
Sa. 12. Berner Erklärung-Kehrsatz macht mit, Aktionstag im Dorf
Sa. 12. Konzert mit Sina auf dem Gurten
Sa. 12. Fyre mit de Chlyne
So. 13. Literarischer Sonntagmorgen im Täfersaal des Blumenhofes
Mi. 16. Seniorennachmittag im Oeki
Do. 17. Eltern-Kind-Treff im Öki
Do. 17. Mütter-u. Väterberatung im Dorfschulhaus auf Anmeldung
Do. 17. «Den Alltag als Blinde bewältigen» Frau Islami im Öki
Sa. 19. OeME-Herbsttagung im Öki
Sa. 19. Verein Quelle Anmeldeschluss für Krippenausstellung
So. 20. thé dansant im Öki mit dem Salonorchester «La Danza»
So. 20. Verein Quelle, Brunch im Zentrum Rössli
Mi. 23. Adventsnachmittag, Kinderkirchenteam
Do. 24. Einführung in die Meditation im Öki
Fr./Sa. 25./26. Dorfverein Wiehnachtsmärit im Öki
So. 27. Frauenverein, Abstimmungskaffee im Blumenhof
So. 27. Musikschule Gürbetal, Familienkonzert, Aula Mühlematt Belp
So. 27. Chäsitzer Chor, Postmusik Bern, Konzert im Öki
Mi. 30. Adventsnachmittag, Kinderkirchenteam

Dezember 2005

Do. 1. Beginn Kunstausstellung, Ursula Banderet und Michaela Poglajen
Do. 1. Mütter-u. Väterberatung im Dorfschulhaus auf Anmeldung
Do. 1. Eltern-Kind-Treff im Öki
Fr. 2. Frauenverein, Adventsfeier
Fr. 2. Verein Quelle Gospelkonzert mit Shelomit und Carmen Fenk
Fr. 3. Fyre mit de Chlyne
Sa 3. Gwärbler Samichlous
So. 4. Weihnachtsmarkt in Belp
So. 4. Konzert im Öki, Barockabend mit dem Ensemble Flautando
Mi. 7. Adventsnachmittag, Kinderkirchenteam
Do. 8. Einführung in die Meditation im Öki
So. 11. Kinderkirche feiert Familiengottesdienst in der Andreaskirche
Mi. 14. Verein Quelle Beginn Krippenausstellung im Zentrum Rössli
Mi. 14. Seniorennachmittag im Oeki
Mi. 14. Altersweihnachten im Öki
Mi 14. Gwärblerstamm, Rest. Rössli
Do. 15. Eltern-Kind-Treff im Öki
Do. 15. Mütter-u. Väterberatung im Dorfschulhaus auf Anmeldung
Sa. 17. Oek. Gottesdienst mit kleinem Nachtessen
So. 18. Orgel und Vokalensemble, Christa Gerber und Gesangsklasse von Annelise Kohler
So. 18. Verein Quelle Weihnachtsbrunch im Zentrum Rössli
Di. 20. Schülerkonzert mit Bishop Freddy Washington im Kultur-Casino Bern
Sa. 24. Verein Quelle Weihnachtsgottesdienst im Zentrum Rössli
So. 25. Verein Quelle Weihnachtsgottesdienst im Zentrum Rössli

Januar 2006

Mi 11. Gwärblerstamm, Rest. Rössli
So. 15. Jazz Trio im Öki mit Eliane Cueni, Lukas Bitterlin, Reimund Gerstner
Mi 18. Gewerbeverein Neujahrsapéro
Fr. 20. Gemeindeabend im Öki mit «Chäsitzer Preis»-Verleihung
So. 22. Konzert im Öki mit dem Beaumont Bläsersextett
Sa. 28. Chäsitzer Jassmeisterschaft in der Aula Selhofen

Februar 2006

So. 12. Pantomime im Öki mit Samuel Sommer
So. 26. Konzert Amar Quartett, Anna Brunner, Igor Keller, Hannes Bärtschi, Maja Weber

März 2006

So. 5. Gesangsabend, Brand/Kuhn zu Gunsten Cecily's Fund (Aids Waisenkinder in Zambia)
Fr. 10. Chäsitzer Präsitreffen im Pfadiheim Steigrüebli
So. 19. Klavier Duo Joyce-Carolyn Bahner, Nora Gyimesi

Mai 2006

So. 7. Klavierrezital im Öki mit Simon Bucher

Informationen für die Bevölkerung von Kehrsatz, publiziert vom Dorfverein Kehrsatz

Redaktion und Inserate:
A. Eschenbacher, Tel. 031 961 24 56

Redaktionsadresse: Redaktion «Chäsitzer», Postfach 24, 3122 Kehrsatz, mail: aeschenbacher@bluewin.ch

Postadresse des Dorfvereins: Dorfverein Kehrsatz, Postfach 24, 3122 Kehrsatz

Redaktionsschluss der Chäsitzer Ausgaben 2004/05

Nr. 1/2006 15. Dezember 2005
Nr. 2/2006 16. Februar 2006
Nr. 3/2006 20. April 2006
Nr. 4/2006 15. Juni 2006
Nr. 5/2006 17. August 2006
Nr. 6/2006 19. Oktober 2006

Textbeiträge bitte rechtzeitig an die Redaktion «Chäsitzer», Postfach 24, 3122 Kehrsatz

Die nächste Ausgabe erscheint am 29. Dezember 2005

Bitte informieren Sie sich über aktuelle Änderungen im Terminkalender auch im Terminkalender von Kehrsatz online

Kehrsatz online – www.kehrsatz.ch